Konzept für die mittelfristige Handhabung des Projektes Hallenbad Abtsgmünd

Herausgegeben durch den Vorstand und die Mitglieder der TSG Abtsgmünd, Abteilung Schwimmen

Offizielle Ausgabe zum 10.02.2021

Gliederung

1. Einleitung 2

2. Vereinbarkeit der Wünsche der nutzenden Personengruppen 3
2.1 Schulen 3
2.2 Gesundheitssport 4
2.3 Schwimmkurse 5
2.4 Vereinsschwimmen 5
2.5 Freizeit 6

3. Möglichkeiten der Handhabung 7
3.1 Neubau 7
3.1.1 Lokationsvorschläge 8
3.1.2 Bauplanung für Überschwemmungsgebiete 8
3.1.3 Becken 9
3.1.4 Halle 9
3.1.5 Zusätzliche Möglichkeiten 10
3.2 Renovierung 11
3.3 Schließung 12

4. Vorbilder 13
4.1 Hallenbad Leonberg 13
4.2 F3 Familien- und Freizeitbad Fellbach 14
4.3 Hallenbad im Rendel-Bad Öhringen 15
4.4 Freizeitbad Jurawell Herbrechtingen 16
4.5 Hallenbad Schwäbisch Gmünd 17
4.6 Campusbad Ludwigsburg 17

5. Konkrete Empfehlungen und Vorschläge der Schwimmabteilung 18
5.1 Becken 18
5.2 Halle 18
5.3 Sonstiges 19
5.4 „Die Bädermeister“ 19

6. Begründung der Anforderungen 20
6.1 Schulen 20
6.2 Gesundheitssport 20
6.3 Schwimmkurse 22
6.4 Vereinsschwimmen 22
6.5 Freizeit 23
6.6 Die Gemeinde 24

7. Finanzierungsmöglichkeiten 25
7.1 Öffentliche Institutionen 25
7.2 Private Institutionen 25

8. Richtlinien 26
8.1 KOK: Richtlinien für den Bäderbau (Deutsche Gesellschaft für das Badewesen) 26
8.2 Bau- und Ausstattungsanforderungen für Wettkampfgerechte Sportstätten (DSV) 28

9. Zusammenfassende Empfehlung 31

10. Quellen 35

1. Einleitung

Es war der 28. August 2016, als die Hiobsbotschaft den Vorstand der TSG Abtsgmünd Schwimmen erreichte. Das Hallenbad bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Sanierungsarbeiten machen Training oder öffentlichen Badebetrieb, geschweige denn das essentielle Schulschwimmen unmöglich. Bekannt ist, dass die Abtsgmünder Schwimmhalle am 09. Juni 1972 eingeweiht wurde und sich seitdem in der Abtsgmünder Bevölkerung sowie im gesamten näheren Umkreis großer Beliebtheit erfreut. Doch Gebäude werden nicht jünger und 49 Jahre sind eine lange Zeit. Wir stellen uns die Frage: wann und wie wird es eine Lösung für der Projekt „Hallenbad Abtsgmünd“ geben? Wie wird sie aussehen?

2016 musste schnellstmöglich eine Lösung für das Problem der fehlenden Trainingsmöglichkeit gefunden werden. Kein Training bedeutet keine Wettkämpfe und keine Vereinsarbeit. Und erst recht bedeutet es: keine Schwimmabteilung. Die Zukunft des Vereinssportes Schwimmen stand auf der Kippe.

Also wurden sämtliche Kräfte eingesetzt, um Ausweichbäder zu finden. Aalen ist bereits mit seinen beiden Schwimmvereinen vollkommen ausgelastet, in Gschwend trainiert der TSV Gaildorf in einem kleinen Bad und auch das Aquafit Oberkochen hatte nicht die Möglichkeiten unserem Verein adäquate Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Dank des Engagements der Familien Schug aus Schrezheim, May aus Pommertsweiler und Schebesta aus Abtsgmünd konnte eine Vereinbarung mit dem Wellenbad Ellwangen getroffen werden. Ohne die Bereitschaft der DLRG Ellwangen unserem Verein Bahnen zur Verfügung zu stellen, wäre uns ein Stück Lebensqualität abhandengekommen.

Schwimmen ist nicht nur ein Sport, es ist eine Lebenseinstellung. Als eine der gesündesten Sportarten, weil sie beinahe alle Muskelgruppen im Körper anspricht, ist der Schwimmsport einzigartig. Allein das Gefühl der Schwerelosigkeit im Wasser, das Spiel mit den Wellen und die Flüssigkeit der Bewegung ist was Schwimmen so besonders macht. Sei es die Erfrischung an heißen Sommertagen oder der warme Empfang im kalten Winter. Schwimmen inkludiert alle Menschen und schließt niemanden aus, was das alljährliche Inklusionsschwimmfest des SC Delphin Aalen und die Mitgliedschaft von körperlich behinderten Menschen in unserer Abteilung zeigt. Schlussendlich verbindet der Schwimmsport Menschen jeder Altersgruppe auf der ganzen Welt, was sich in einer riesigen weltweiten Schwimmcommunity manifestiert hat. Aber auch im Kleinen sind hier unsere vereinsübergreifenden Freundschaften in und zu den Vereinen des TSV Gaildorf, der Aalener Sportallianz, des SC Delphin Aalen und des Schwimmvereins Oberkochen zu nennen.

Bis zum 07. November des Jahres 2016 mussten wir warten, bis die Gemeinde das Hallenbad wieder für den Schwimmbetrieb freigab. Hiermit möchten wir uns noch einmal herzlich für die Renovierung und die Unterstützung der Gemeinde Abtsgmünd bedanken. Nichtdestotrotz bleibt die Frage: Was, wenn das nochmal passiert? Was, wenn das Hallenbad erneut renovierungsbedürftig wird? Was, wenn der Renovierungsbedarf ein allzu großes Ausmaß annimmt? Wie kann das so wichtige Schulschwimmen und der Sportbedarf der auf Gesundheitsmaßnahmen angewiesenen Menschen sowie der allgemeinen Öffentlichkeit, geschweige denn der Vereinssport der TSG auch in Zukunft weitergeführt werden?

Um den wichtigen Fragen eine mögliche und alle Nutzergruppen einbeziehende Antwort zu geben, haben wir, die TSG Abtsgmünd Schwimmen, dieses Papier erstellt. Es enthält unsere, sich an den offiziellen Richtlinien der Deutsche Gesellschaft für das Badewesen und des Deutschen Schwimmverbandes orientierenden, Empfehlungen für ein Schwimmbad in der Gemeinde Abtsgmünd.

2. Vereinbarkeit der Wünsche der nutzenden Personengruppen

Um allen beteiligten Personen eine adäquate Lösung zu bieten werden nun ein paar Anforderungen aufgelistet. Dabei wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben, lediglich fußt unsere Vorstellung für die Lösung des Projektes Hallenbad auf der Vereinbarkeit aller Vorstellungen aller Schwimmbadbesucher. Die Einbeziehung aller beteiligten Personengruppen mit deren Wünschen und Vorstellungen erachten wir als Grundvoraussetzung.

2.1 Schulen

Das Schwimmen im Schulsport in Deutschland leidet an der Begrenztheit des Vorhandenseins von Schwimmbecken. Die Zahlen der Schulen, die Schwimmsportunterricht anbieten können sinkt seit Jahren kontinuierlich.[1] In der Gemeinde Abtsgmünd ist dies glücklicherweise nur eingeschränkt der Fall. Schwimmunterricht ist möglich und wird ab der Grundschule für alle Schülerinnen und Schüler im Hallenbad Abtsgmünd praktiziert. Dies ist die Grundvoraussetzung für alle Kinder, schwimmen zu können, was sowohl die Lebensqualität eines Menschen erhöht, als auch die Lebensgefahr durch Wasser verringert.

Bereits in der Vergangenheit hatten Sportlehrerinnen und Sportlehrer das Schulschwimmen mit der Begründung der begrenzten Lehrmöglichkeiten als zweischneidig betrachtet. Schulschwimmen wird beispielsweise in der Friedrich-von-Keller Schule lediglich bis Schuljahr sieben gelehrt. Außerdem fehlt der Platz für größere Gruppen und der steigende Unterrichtsbedarf für das hinzugekommene Gymnasium sowie in den umliegenden Ortschaften und Gemeinden ansässige Schulen widerspricht der Aufrechterhaltung eines Lehrschwimmbeckens mit 16,6 Metern Länge und drei Bahnen. So mussten in der Vergangenheit Schulen, die ihren Schwimmunterricht in Abtsgmünd abhalten wollten, sich aber nicht auf der Gemarkung Abtsgmünd befinden, abgelehnt werden; dazu zählen die Grundschulen Fachsenfeld und Dewangen. Bei den steigenden Schülerzahlen in der Gesamtgemeinde ist aufgrund begrenzter Räume die logische Konsequenz eine quantitative Abnahme von Schwimmunterricht.

Dem könnte durch den Bau eines Beckens mit 6 Bahnen entgegengewirkt und der steigende Bedarf damit kompensiert werden. Zwei Schülergruppen könnten sich einen Bereich von vier Bahnen vom öffentlichen Badebetrieb abtrennen oder das gesamte Sportbecken könnte durch drei verschiedene Schulschwimmgruppen mit jeweils zwei Bahnen gleichzeitig genutzt werden.

Nicht zu vergessen ist die Signifikanz der Durchführung des Sportabiturs am Sankt-Jakobus-Gymnasium. Dabei sind ebenfalls Voraussetzungen zu erfüllen, welche bis heute in Abtsgmünd nicht ermöglicht werden konnten. Das Ausweichen ins Schwimmbad Herbrechtingen war bisher zwar die angewandte Option, welche sich jedoch geringer Beliebtheit erfreut.

Auch wird hier angedacht, den Fokus der Schwimmausbildung auf Schüler im Grundschulalter zu legen. Schüler, die aufgrund persönlicher Gründe keine Schwimmausbildung durch einen Schwimmkurs vor Schulbeginn genießen konnten, müssen eine adäquate Ausbildung in Klasse eins und zwei erhalten, um die zukünftige Schwimmfähigkeit der Bevölkerung und jedes einzelnen Menschen nicht zu gefährden. Deshalb könnte hier auf den Bau eines zusätzlichen Lehrschwimmbeckens zurückgegriffen werden, welches den Lehrern den Schwimmunterricht bis zur Erlangung des Seepferdchens ermöglicht.

Nicht zu vergessen ist die zunehmend erfolgreiche Schwimm-AG des SJG. Auch diese benötigt Trainingsraum für die Aufrechterhaltung und Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der an *Jugend trainiert für Olympia* teilnehmenden Schüler. Ein 25m-Becken ermöglicht im Gegensatz zu einem Lehrschwimmbecken erst einen konkurrenzfähigen Leistungsaufbau sowie die adäquate Ausbildung in Schwimmtechniken für die zu bewältigenden Wettkampfstrecken. Außerdem könnten die *Jugend-trainiert-für-Olympia*-Wettkämpfe in einem Abtsgmünder Bad mit 25-Meter-Bahn ausgerichtet werden, was die Bekanntheit der Gemeinde steigern könnte.

2.2 Gesundheitssport

Die akute Dringlichkeit für das Angebot von fit- und gesundhaltenden Maßnahmen ist bereits an den steigenden Mitgliederzahlen der Fitnessstudios erkennbar. Schwimmen bietet hierbei die ideale Möglichkeit den gesamten Körper in jedem Alter physisch funktionsfähig zu erhalten. Vor allem Seniorinnen und Senioren schätzen das Hallenbad als Möglichkeit zum Sport, aber auch zum gesellschaftlichen Austausch sowie durch die Teilnahme an Gesundheitskursen. Neben dem Aquajogging und der Wassergymnastik nutzt auch die Rheuma-Liga die Schwimmhalle in unregelmäßigen Abständen als Maßnahme für die Aufrechterhaltung der Physis ihrer Teilnehmer. Voraussetzung für Wassergymnastik ist ein Becken mit einladender Temperatur sowie einer Tiefe, die einen Stand mit schulterhohem Wasserspiegel zulässt. Hier kann ebenfalls auf variable Wassertiefen gesetzt werden, was sowohl Kindern als auch Erwachsenen die Teilnahme an Kursen erleichtert.

Von mittleren Altersgruppen werden Schwimmzentren vor allem zum Ausgleich vom Berufsalltag und zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte genutzt. Schließlich steht auch hier der Gesundheitsaspekt im Vordergrund. Eine langfristige physische Leistungsfähigkeit bildet die Grundlage für ein erfüllendes und ausgeglichenes Leben im Beruflichen wie Privaten. Dabei bietet ein Hallenbad mit verschiedenen Angeboten, im sportlichen wie im Entspannungsbereich, den idealen Anlaufpunkt für Menschen aller Berufsgruppen.

Auch Saunieren ist ein Weg zur Gesunderhaltung und da die Sauna in vielen Bädern zum Inventar gehört, sollte auch diesem Punkt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zumindest die Anwesenheit eines Dampfbades ziehen wir hier in Erwägung. Als Anreiz für Jung und Alt bietet ein Dampfbad Erholung und Entspannung und ist nebendrein in Handhabung und Reinigung im Vergleich zur Sauna weniger komplex.

Eine weiterführende Nutzung zur Rehabilitation und physischen Gesunderhaltung könnte durch von externen Unternehmen genutzte Räume für physiotherapeutische Behandlungen in Verbindung mit Wasserübungen bestehen. Viele Rehabilitationszentren schätzen die Möglichkeiten, die Bewegungs- und Sportbäder zur Wiederherstellung und Verbesserung physischer und psychischer Funktionen bieten.

Nicht zuletzt spielt auch die Inklusion körperlich und geistig behinderter Menschen für den Bau eines Hallenbades eine wichtige Rolle. Hierbei besteht mit Sicherheit ein allseitiges Interesse allen Menschen, egal welcher Herkunft, Religion, Hautfarbe und Behinderung, die Möglichkeit zur Ausübung von Wassersport und -aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Wasser kann heilsam sein und das Gefühl der Schwerelosigkeit ist eine tolle Erfahrung für Körper und Geist.

2.3 Schwimmkurse

Schwimmkurse bieten die Basis für den Erwerb von grundlegenden Schwimmfähigkeiten. Ohne sie ist die Ausbildung von Kindern und auch Erwachsenen zum sicheren Schwimmer/zur sicheren Schwimmerin nicht möglich. Ansprechpartner ist hierbei die VHS sowie die Schwimmmeisterinnen und Schwimmmeister. Die aktuell räumlich wie zeitlich begrenzten Kapazitäten lassen jedoch die Ausbildung aller Interessentinnen und Interessenten nicht zu, die Anzahl der freien Schwimmkursplätze in Abtsgmünd unterschreitet die der anfragenden Personen deutlich. Die Folgen und damit die Gefahren für Betroffene in Notfällen sind schwer abzuschätzen. Notwendig für die allumfassende Ausbildung von Schwimmfertigkeiten ist ein für eine Kursgruppe ausreichend großer Beckenbereich mit für Kinder und Lehrkraft angemessenen Wassertemperaturen und -tiefen. Die Diskrepanz zu den Anforderungen für den Schul- sowie Vereinssport würde hier ebenfalls den Bau eines weiteren kleineren Lehrschwimmbeckens zusätzlich zum Sportbecken unterstützen.

2.4 Vereinsschwimmen

Die TSG Abtsgmünd Abteilung Schwimmen hofft bereits seit Jahren auf die Möglichkeit offizielle Wettkämpfe im eigenen Schwimmbad ausrichten zu dürfen. Leider war dies aufgrund der Beckenlänge und der Bahnanzahl sowie der baulichen Voraussetzungen des Hallenbades bisher unmöglich. Um die Ausbildung unserer Mitgliederinnen und Mitglieder zu Leistungsschwimmerinnen und Leistungsschwimmern zu ermöglichen, weichen wir seit Jahren auf andere Bäder aus. Hierbei sei das allsommerliche wöchentliche Training im Mineralfreibad Gaildorf genannt, welches uns freundlicherweise eine Bahn zur Verfügung stellt, wofür wir sehr dankbar sind und was unsere Freundschaft zum TSV Gaildorf bestärkt. Außerdem das alle zwei Jahre stattfindende Trainingslager in Italien, was unsere Schwimmerinnen und Schwimmer und ihre Familien nun schon des Öfteren nach Caorle geführt hat. Auch führen wir in unregelmäßigen Abständen Trainingswochenenden im Aquarena Heidenheim durch. Dies alles zeigt eine funktionierende und von Engagement geprägte Vereinsarbeit, um unseren zumeist jungen Schwimmtalenten eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Leider wechselten in der Vergangenheit des Öfteren die erfolgreichsten Schwimmerinnen bzw. Schwimmer aufgrund der räumlich wie zeitlich eingeschränkten Möglichkeiten für das Training von Technik und Leistung in umliegende größere Vereine, was die Konkurrenzfähigkeit der Abteilung und auch den Zusammenhalt schwächte.

Mit einem Schwimmbecken der Kategorie C (siehe 8.2) wäre neben der Ausrichtung von Wettkämpfen auch ein neben dem öffentlichen Badebetrieb stattfindendes Training mit adäquater Trainerarbeit möglich. Eine steigende Konkurrenzfähigkeit und damit erhöhte Erfolgsaussichten der Schwimmer wären die Folge, ebenso eine Vergrößerung der Schwimmabteilung aufgrund von steigenden Zahlen interessierter Kinder und Erwachsener sowohl für den Standort Abtsgmünd mit Teilorten, als auch für Einwohner aus umliegenden Gemeinden.

Außerdem würde sich hier die Möglichkeit ergeben die Kooperation mit dem TSV Gaildorf zu verbessern und als Ausgleich zu dessen Angebot des alljährlichen Freibadtrainings eine Bahn für das Training im Hallenbad in Abtsgmünd anzubieten.

Voraussetzung für ein leistungssportorientiertes Training und das Abhalten von Wettkämpfen sind ein 25-Meter-Becken mit möglichst sechs Bahnen (wenigstens fünf) und einer für den Wettkampfsport angepassten Wassertemperatur. Dies steht im Gegensatz zu den Anforderungen für das Abhalten von Schwimm- oder Gesundheitskursen. Die Konstruktion zweier Becken, einem Sport-

und einem Lehrschwimmbecken, welche den jeweiligen Ansprüchen der nutzenden Personengruppen zuteilwerden, könnte hierbei Abhilfe schaffen.

2.5 Freizeit

Der öffentliche Badebetrieb bildet das Herz für die Aufrechterhaltung eines Hallenbades. Attraktive Angebote für Familien, Kinder und Seniorinnen/Senioren bei bezahlbaren Preisen sind Anreize für steigende Besucherzahlen und ermöglichen die Grundversorgung der Bevölkerung im Bedarf nach Entspannung, Freizeit und Spielspaß. Schon Babys lieben es im warmen Wasser zu plantschen, junge Heranwachsende bekommen Eltern oft kaum ohne Protest wieder aus dem Wasser heraus und auch viele Erwachsene gehen sehr gerne Schwimmen oder nutzen die Vorzüge eines lokalen Schwimmbades. Gerade für Familien könnten mit einer ansprechenden Gestaltung von Becken, Halle und Einrichtung in attraktivem Ambiente große Anreize zum Schwimmbadbesuch geschaffen werden.

Schwimmen bietet den perfekten Ausgleich zum Berufsleben. Viele Einwohner unserer Gemeinde nutzen den Schwimmsport zum Aufrechterhalt und zur Zunahme ihres Wohlbefindens sowie zur Steigerung der Konzentration in Schule und Beruf. Das Abtsgmünder Hallenbad erfreut sich großer Beliebtheit, doch die Renovierungsbedürftigkeit des alten Gebäudes, der Einrichtung und dessen Anlagen sind auch für Laien nur unschwer erkennbar und steht außer Frage. Dies könnte ein Grund für das Wegbleiben von Besucherinnen und Besuchern sein. Auch sind hier die nur partiell anberaumten Öffnungszeiten zu nennen. An lediglich drei Tagen steht das Hallenbad der öffentlichen Besucherin bzw. dem öffentlichen Besucher zur Verfügung, die restliche Zeit wird durch Schulen, Schwimmkurse, Vereine und den Gesundheitssport genutzt. Es gibt keine Möglichkeiten für Frühschwimmen oder zusätzliche Aktivitäten für Kinder. Auch Angebote wie Baby-, Frauen- oder Männerschwimmen können aufgrund bestehender eingeschränkter Verhältnisse mit einem 16m-Lehrschwimmbecken und drei Bahnen nicht in Erwägung gezogen werden. Aktuell ist aufgrund der Gefahrensituation durch Covid-19 öffentlicher Badebetrieb in einem kleinen Lehrschwimmbecken wie in Abtsgmünd nicht durchführbar. Vormittags wird das Becken durch die ansässigen Schulen genutzt, am Nachmittag finden Schwimm- und Gesundheitskurse statt und am Abend nutzt die Schwimmabteilung das Becken zum Trainieren.

Um der Freizeitbesucherin/dem Freizeitbesucher den Badbesuch auch während viraler Krisenzeiten wieder zu gewährleisten und den Anforderungen von Freizeitsportlern aller Art sowie Familien gleichsam gerecht zu werden, könnten zwei Becken in verschiedener Größe, Tiefe und Temperatur angedacht werden. Dies würde sich mit den Anforderungen des Gesundheitssportes und der Schwimmkurse decken. Außerdem könnten für eine erhöhte Familienfreundlichkeit zusätzlich Angebote für Kinder (Sprungbrett, Wasserrutsche, Wasserparcour) in die Planung mit aufgenommen werden. Kinderspielenachmittage finden in vielen anderen Hallenbädern vor allem zur Sommerferienzeit statt, in der das Abtsgmünder Bad aktuell geschlossen ist.

Zu nennen ist hier ebenfalls die Möglichkeit zur Integration eines Dampfbades, welches als Instrument der Entspannung und Wellness von täglicher Routine und Stress dienen kann.

3. Möglichkeiten der Handhabung

Im Folgenden Abschnitt werden die drei möglichen Rahmenoptionen zur mittelfristigen Lösung des Projektes „Hallenbad Abtsgmünd“ Neubau, Renovierung und Schließung mit der Gegenüberstellung von deren Vor- und Nachteilen näher besprochen.

3.1 Neubau

Für einen Neubau des Hallenbades Abtsgmünd sprechen die verbesserten Lehrmöglichkeiten der in der Gemeinde ansässigen Schulen und damit den so wichtigen Erwerb von allgemeinen Schwimmfähigkeiten. Ein vergrößertes Schwimmbad könnte den Schulsport während des öffentlichen Badebetriebs möglich machen und die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in ihren Schwimmfähigkeiten qualitativ steigern. Hierbei wäre interessant die Meinung der Sportlehrerinnen und Sportlehrer der lokalen Schulen zu befragen. Auch die Fortführung der Schwimm-AG des St. Jakobus Gymnasiums in möglicherweise größerem Ausmaß ist hier zu nennen. Schließlich ermöglicht die Anwesenheit eines 25 Meter langen Beckens die Durchführung des Sportabiturs, was die Attraktivität des Schulstandorts erhöht und den Aufwand der jährlichen Fahrt nach Herbrechtingen für das SJG entfallen lässt.
Auch die Gemeinde Abtsgmünd wird von einem Neubau profitieren. Regionale und überregionale Bekanntheit würden durch den Bau eines attraktiven Hallenbades wachsen und können die Gemeinde Abtsgmünd mit seiner naturnahen Lage am Rande des Schwäbisch-Fränkischen Waldes als Urlaubsziel oder gar als Wohnort attraktiv machen. Als staatlich anerkannter Erholungsort hätte die Gemeinde ein weiteres familien- und besucherfreudliches attraktives Feature zu bieten. Auch die Möglichkeit der Schwimmabteilung Wettkämpfe auf Bezirks- Verbands- oder sogar Landesebene ausrichten trägt zu diesem Punkt bei.
Auch im näheren Umkreis kann die Gemeinde von einem Neubau profitieren. Ein vergrößerter Anreiz für in- und auswärtige Bevölkerungsgruppen schwimmen zu gehen wird geschaffen. Auch der Anreiz Schwimmen überhaupt zu lernen ist hier zu nennen.
Sollte ein Neubau im Gespräch sein, wird der Bauplatz des aktuellen Abtsgmünder Hallenbades frei. Sollte es erwartungsgemäß zu einem Bedarf zu weiterem Platzbedarf für die Abtsgmünder Schule (in erster Linie für die direkt benachbarte Friedrich-von-Keller-Schule, welche sich im Umbau zu einer offenen Ganztagesschule befindet) kommen, würde hier ein Bauplatz geschaffen.
Fiele die Standortauswahl auf einen Bauplatz nahe der Schule und Sporthalle, könnte ein Anschluss an deren Heizungsnetz angedacht werden.
Verbesserte Trainingsmöglichkeiten für die Schwimmabteilung der TSG (teilweise evtl. während des öffentlichen Badebetriebs) erhöhen die Konkurrenzfähigkeit und damit die Erfolgsaussichten der Wettkampfgruppen und Masters und führen ebenfalls zu einer vergrößerten Attraktivität der Gemeinde, des Vereins sowie des neugebauten Schwimmbades. Auswärtige Schwimmvereine könnten das Schwimmbad als Trainingscamp nutzen.
Ein größeres Bad würde Feuerwehrübungen für eine weitergehende Ausbildung in der Wasserrettung ermöglichen. Des Weiteren könnte mit dem Bad die Behindertenfreundlichkeit verbessert und die Inklusion vorangetrieben werden.
Nicht zuletzt sollte hierbei die zeitliche Dimension für alle Nutzerinnen und Nutzer betrachtet werden: Das „alte“ Schwimmbad könnte so lange in Betrieb gehalten werden bis der Neubau fertiggestellt wurde, es käme für keine der nutzenden Personengruppen zu Einschränkungen.

Zu den Nachteilen eines Neubaus zählen die hohen Kosten für Architekturbüros, Baufirmen und Gutachterinnen bzw. Gutachter. Auch muss hier eine adäquate Standortsuche durchgeführt werden

(zu welchem Thema sich die Schwimmabteilung bereits Gedanken gemacht hat).
Außerdem ist hier der Mehraufwand für Personal für die Aufrechterhaltung des Badebetriebs zu nennen. Eine 25m-Bahn setzt die Anwesenheit eines ausgebildeten Schwimmmeisters/einer ausgebildeten Schwimmmeisterin (Geprüfte/r Meister/in für Bäderbetriebe) sowie einer weiteren ausgebildeten Person (Fachangestellte/r für Bäderbetriebe oder Rettungsschwimmer/in) voraus. Dazu ist allerdings zu bemerken, dass die Abläufe in deutschen Schwimmhallen immer weiter automatisiert werden und in vielen modernen Bädern Kassenpersonal durch Kassenautomaten ersetzt werden.

Die Kosten belaufen sich laut einem Gutachten, welches in der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2016 besprochen wurde für einen Neubau des Hallenbades in unveränderter Ausführung auf ca. 3,4 Mio. €. Ein Neubau, welches eine 25m-Becken integriert, würde Kosten in Höhe von ca. 4,7 Mio. € mit sich bringen.

3.1.1 Lokationsvorschläge

Im Folgenden werden unsere Vorschläge für den Ort eines Neubaus einer Schwimmhalle in der Gemeinde Abtsgmünd erläutert. Als wichtigstes Kriterium wurde hierbei die Nähe zum Schulzentrum der Gemeinde erachtet.

- Festplatz Abtsgmünd: Auf der kiesgeschotterten Fläche des Festplatzes zwischen Hort und beginnenden Wald ergibt sich eine hervorragende Möglichkeit für einen Neubau. Die räumliche Nähe zur Sporthalle sowie zu den Schulen könnte einen Anbau an das Heizungsnetz dieser ermöglichen. Die Nähe zum Kocher würde diesen Standort (wie alle im Folgenden genannten ebenfalls) als ein Überschwemmungsgebiet auszeichnen. Abhilfe könnte hier das Vorbild Hallenbad Schwäbisch Gmünd dienen, in welchem das Erdgeschoss als Parkplatz für Besucher und Angestellte dient. Die Hanglage und Waldnähe ermöglicht außerdem gegebenenfalls eine ebenerdige Liegeterasse. Die Verkehrszufahrt kann über die Querstraße zu den Parkplätzen der Kochertalmetropole erfolgen.
- Täferwiesen: Der Standort Täferwiesen, eingeschlossen durch den neuen Naturrasenplatz, die Wasenstraße, Kocher und Lein ermöglicht eine Fläche für den Neubau des Abtsgmünder Hallenbades. Trotz Renaturierung der Mündung verbleibt genug Raum. Die Nähe zu den Sportstätten ermöglicht eine perfekte Erreichbarkeit durch Schülerinnen und Schüler aller drei Schulkomplexe (samt Grundschule) und eine Verkehrsanbindung könnte über die Wasenstraße erfolgen. Schließlich wäre das Gebäude von der B19 gut sichtbar und diente der Gemeinde als modernes Aushängeschild für Touristen, Ansässige oder nur Vorbeifahrende.
- Altschmiede/Osteren: Auf der Feldfläche zwischen dem Industriegebiet Osteren und der Altschmiede nördlich der B19 ergibt sich eine weitere Standortmöglichkeit für den Neubau des Abtsgmünder Hallenbades. Anschließend an das sich noch im Bau befindliche Rettungszentrum stünde der Neubau des Hallenbades für die Entwicklung der Gemeinde, diente als Aushängeschild und steigert neben dem Rettungszentrum die Attraktivität. Die gute Sichtbarkeit von der B19 könnte noch einmal die Ambitionen der jungen Gemeinde Abtsgmünd zeigen. Die Verkehrsanbindung könnte über das Industriegebiet Osteren erfolgen.

3.1.2 Bauplanung für Überschwemmungsgebiete

Würde für den Neubau der Abtsgmünder Hallenbades ein Bauplatz gewählt werden, welcher sich in einem Hochwasser- (bzw. Überschwemmungs-)gebiet nahe Kocher oder/und Lein befindet, so könnte zur Vermeidung von Hochwasserschäden auf bestimmte Bautechniken zurückgegriffen werden. Als Beispiel könnte man die Möglichkeit anführen, das Erdgeschoss als Parkplatz bzw.

Garage zu nutzen, sodass sich technische Anlagen sowie Schwimmhalle und -becken im sicheren Obergeschoss befänden.

3.1.3 Becken

Die vielen verschiedenen Variationen von Schwimmbädern weltweit lassen die Optionen für die Auswahl der Becken beinahe unendlich erscheinen. Betrachtet man jedoch die Anforderungen der nutzenden Personen kann zielsicher eine Eingrenzung vorgenommen werden und der Anspruch auf die Vereinbarkeit dennoch gewahrt werden.

Nachdem im Punkt 2. bereits auf die Voraussetzungen eingegangen wurde steht außer Frage, dass an das zukünftige Becken unvereinbare Anforderungen gestellt werden. Zum Ersten steht hier das für die Lehre von Schwimmfähigkeiten und zur Ausübung des Schwimmsportes notwendige Sportbecken in angemessener Größe, die sowohl für die zum Teil gleichzeitige Nutzung durch mehrere Schülergruppen unterschiedlicher Schulen, Schwimmgruppen des Vereins sowie der Öffentlichkeit erforderlich ist. Eine Länge von 25 auf 16,65 Meter ermöglicht hierbei ein koordiniertes und adäquates Vorgehen bei der Lehre sowie bei der Zuteilung der Gruppen, welche das Becken somit synchron nutzen können. Zum Zweiten besteht die Notwendigkeit zum Abhalten von Schwimmkursen und Kursen für den Gesundheitssport in einem angepasst temperierten und Lehrschwimmbecken mit schulterhoher Beckentiefe.

Zusammenfassend erscheint der Bau wenigstens zweier Becken mit den verschiedenen Anforderungen der verschiedenen Nutzergruppen sinnvoll (siehe 5.1). Das Vorhandensein von sowohl einem Sportbecken als auch Lehrschwimmbecken bilden die Voraussetzung für eine geeignete Versorgung der Bevölkerung in unserer aufstrebenden Gemeinde.

Weitere Arten von Becken stehen optional zur Verfügung. Um den Gesundheitsaspekt näher in den Fokus zu rücken könnten weitere kleine Becken, wie Whirlpools oder Salzwasserbecken, angedacht werden. Auch Außenbecken sind möglich. Jedoch sind für die genannten Optionen weiterführende hygienische Maßnahmen zu unternehmen um die Keimbelastung niedrig zu halten sowie die vermehrten Heizkosten zu bedenken.

3.1.4 Halle

Ansprechende Architektur und stilvolles Ambiente bilden den ersten Eindruck eines jeden Badebesuchers, daher darf der Gestaltung umfassende Aufmerksamkeit gewidmet werden. Doch in erster Linie sollte eine neue Schwimmhalle zweckbestimmt geplant werden. Folgende Zwecke sind dabei zu beachten:

Sowohl für die Gewährleistung von Entspannungs- und Erholungsmöglichkeiten als auch zur Ausrichtung von Wettkämpfen ist ein ausreichendes Raumangebot vonnöten. Dadurch kann sich der Besucherverkehr etwas verlaufen und eine ausgeglichene Verteilung der Besucherinnen und Besucher erfolgen. Vor allem in Zeiten, in denen das Risiko durch Viren zuzunehmen scheint ist ein erhöhtes Platzvolumen willkommen. Deshalb sind eine ausreichende Zahl angelegter Sitz- und Liegeplätze (in Form von Wärmebänken, Liegestühlen oder Sitzbänken) vonnöten. Angedacht werden könnte auch eine zweite Etage mit Liege- und Ruheplätzen sowie als Empore für Veranstaltungen. Auch die Einplanung ausreichender Hygieneeinrichtungen spielt eine wichtige Rolle.

Bereits im Verlaufe des vorangehenden Textes erwähnten wir die Möglichkeit für ein in die Schwimmhalle integriertes Dampfbad. Die hier zu nennenden positiven Argumente sind zum einen die erhöhte Attraktivität für bestimmte Personengruppen, zum anderen wird dadurch auch noch einmal der Gesundheitsaspekt in den Vordergrund gestellt. In einer Gesellschaft, die sich im

demografischen Wandel befindet sollten auch Saunaanlagen in die engste Planung für den Neubau eines Hallenbades einbezogen werden, wobei aus unserer Sicht ein Dampfbad mit wechselnden Düften die naheliegendste und hygienisch einfachste Lösung bietet.

Zur Information der Badebesucher sowie zur Musikuntermalung an Veranstaltungen könnte eine elektroakustische Durchsageanlage installiert werden.

Eine Seitenwand könnte als Werbefläche für Sponsoren dienen, welche den Bau des Hallenbades im Interesse der Gesundheit ihrer Mitarbeiter und der Bewohner der Gemeinde unterstützt haben. Sie könnte nach dem Vorbild des Kunstrasenplatzes der TSG gestaltet werden.

Es besteht die Möglichkeit bereits bestehende Hallenbäder als Vorbild zur Aufteilung der Becken in der Halle sowie der Sanitäranlagen und weiterer Räume im Gebäude zu nutzen (siehe 4.).

3.1.4 Zusätzliche Möglichkeiten

Die meisten neuen Schwimmbäder fungieren als Kombibäder und bieten vielen verschiedenen Personengruppen mit vielen verschiedenen Vorstellungen, Wünschen und Anforderungen ein gelungenes Schwimm- und Badeerlebnis. Hierbei wird vor allem auf die Details wertgelegt.

Dazu zählt der mögliche Einbau einer herausnehmbaren Treppe aus Edelstahl, welche den zuvor genannten Personengruppen auch den Einstieg ins Sportbecken erleichtern könnte. Von einer immobilen, in die Kopf- oder Längsseite des Beckens eingebauten Treppe wird aufgrund der Verletzungsgefahr für die Schwimmerinnen und Schwimmer sowie der notwendigen mobilen beckenwandigen Verkleidung für Schwimmwettkämpfe abgeraten.

Für den Erhalt von offiziellen Rettungsschwimmerabzeichen der DLRG sind ebenfalls bautechnische Anforderungen zu erfüllen. Dazu zählt der Sprung aus drei Metern Höhe sowie das Heraufholen eines Ringes aus drei bis fünf Metern Tiefe.[2] Ein Sprungturm, bestehend aus je einem Sprungbrett aus einem und drei Metern Höhe würde auch die Attraktivität für den Besuch von Familien und Kindern erhöhen, jedoch sollte hier eine Kostennutzenabwägung vorausgehen.

Auch der Bau einer Wasserrutsche kann in Erwägung gezogen werden. Wichtig ist hierbei jedoch zu beachten, dass der Rutschenauslauf nicht ins Sportbecken führt, was Bade- und Schwimmaktivitäten sowie den Trainingsbetrieb erheblich stören würde und offizielle Schwimmwettkämpfe undurchführbar werden ließe.

Massagedüsen, Sprudel und Wasserspeier an den Wänden und am Boden eines Lehrschwimm- oder Warmbeckens erhöhen den Erholungs- und Wellnessaspekt des Bades und bieten Anreize zur Gesundheitsförderung und Entspannung. Unterwasserscheinwerfer steigern die Attraktivität und das Ambiente.

Das Thema Sauna wurde bisher nur unzureichend beleuchtet, jedoch sollte auch dieses, neben der Integration eines Dampfbades in Erwägung gezogen werden. Regelmäßige Saunabesuche regen die Durchblutung an und haben eine gesundheitsfördernde Wirkung. Außerdem sorgen treue Besucherinnen und Besucher bei relativ geringem Aufwand für Einkommen. Jedoch darf hier der hygienische Aspekt nicht zu kurz kommen und ausreichende und adäquate Reinigung ist notwendig.

Rehabilitation spielt in einer Gesellschaft, die sich in einer demografischen Entwicklung befindet eine wichtige Rolle. Viele auf Rehabilitation und Wellness spezialisierte Unternehmen erkennen die Vorteile des Gesundheitssportes im Wasser für die Wiederherstellung der Gesundheit und der physiologischen Funktionen des Körpers. Beispielsweise umliegende Physiotherapeuten könnten ein

Interesse daran besitzen in einem ortsnahen Hallenbad einen Raum für die Durchführung von Behandlungen anzumieten und den Wassersport in das tägliche Therapierepertoire aufzunehmen.

Sollte Uneinigkeit in der Frage der Wassertiefe des Lehrschwimmbeckens bestehen, könnte auf einen Vollhubboden zurückgegriffen werden. Hierbei besteht die Möglichkeit verschiedene Wassertiefen einzustellen, dies könnte die Durchführung von Schwimmkursen und Wassergymnastik erheblich erleichtern.

Außerdem erscheint die Konstruktion einer Empore sinnvoll, sodass die notwendige Hallenhöhe mit dem Platzbedarf optimal ausgenutzt werden kann, der Besucherverkehr sich verläuft und Schulschwimmgruppen genug Raum für Erklärungen und Trockenübungen während des Schwimmunterrichts zuteilwird. Auch könnte die Nutzung als Ruheraum in Erwägung gezogen werden.

Des Weiteren erhofft sich die Schwimmabteilung die Einrichtung eines eigenen Vereinsraumes. Dieser könnte der Lagerung von Schwimmgeräten und Trennleinen sowie als Büro für offizielle Angelegenheiten, wie Abteilungssitzungen oder als Protokollraum bei Wettkämpfen dienen. Des Weiteren könnten hier Schließfächer eingebracht werden, welche den Schwimmern die Aufbewahrung von Materialien vor Ort erleichtern.

Auch besteht die Möglichkeit des Verkaufs von Snacks und Getränken, z.B. in Form von Automaten in einem räumlich von den Becken abgetrennten Bereich. Auch andere Formen der Gastronomie könnten hier angedacht werden, dies würde die Attraktivität des Bades steigern.

Wie schon in unserem Hallenbad in der Gaildorfer Straße ist erkennbar: Liegewiesen sind beliebt. Vor allem Jugendliche verbinden gerne das kühle Nass mit einem Sonnenbad. Auch Liegeterassen stehen hier zur Option und bilden einen kostenfreien Vitamin-D-Spender für Jung und Alt.

Zu guter Letzt könnte beim Bau eines neuen Hallenbades die Architektur, Gestaltung sowie die Technik auf weitere Attraktionen, wie Themenabende oder Wasser-Parcours abgestimmt werden.

3.2 Renovierung

Der Vorteil einer Renovierung wäre der bereits vorhandene Standort. Kosten entfallen also für die Standortsuche und es entsteht kaum erhöhter Platzbedarf.
Außerdem ist hierbei die Wiederaufnahme des Badebetriebs (nach Renovierungspause) möglich, was Schwimmbegeisterte aus der Region in das neurenovierte Bad locken dürfte.

Allerdings müssen hierbei die vergleichsweisen hohen Kosten für den Ab- und Wiederaufbau von maroden und erneuerungsbedürftigen Anteilen des Gebäudes sowie der Technik, Architektur und der Einrichtungen der Schwimmhalle in Bezug gestellt werden.
Weiterführen würde die Renovierung unseres Bades die zeitliche und räumliche Konkurrenz zwischen Schwimmunterricht der Schulen, Schwimmtraining des Vereins, des Gesundheitssports sowie des öffentlichen Badebetriebs, welcher aufgrund der aktuellen Covid-Problematik in dem aktuellen Bad nicht mehr stattfinden kann.
Eine aufwendige Renovierung bedeutet gleichzeitig einen längeren Zeitraum ohne Schwimmmöglichkeiten in der Gemeinde. Sowohl Schulen, Verein und Badegäste müssten nach Ausweichmöglichkeiten Ausschau halten, welche aufwendige Verhandlungen und Anfahrtswege bedeuten würde.
Anzumerken ist hier auch, dass nicht ganz sicher ist, ob wirklich alle zeitlich bedingten Mängel durch Renovierung behoben werden können. Bei der Prüfung aller relevanten renovierungsbedürftigen

Bauteile könnten Fehler unterlaufen, was Folgekosten für weiterführende Bestandssanierungen verursachen kann. Aktuelle immer wiederauftretende Mängel könnten weiterhin fortbestehen. Schließlich ist und bleibt ein Bad mit 16,6 Metern Beckenlänge für die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch vier gemeindeeigene Grundschulen, eine Werkrealschule, eine Realschule und ein Gymnasium zu klein und ungeeignet (von auswärtigen Schulen ganz zu schweigen). Eine synchrone Nutzung mehrerer Schülergruppen und oder Freizeit- und Kursbesucher, sei es für Schwimmkurse, den Gesundheitssport oder das Vereinsschwimmen, ist und bleibt unmöglich. In einer aufstrebenden Gemeinde mit zunehmenden Einwohner- und Schülerzahlen erscheint die Wiedereröffnung eines Lehrschwimmbeckens in keiner Weise sinnvoll. Darunter könnte auch die Attraktivität der Gemeinde und ihrer Schulen leiden.

Die Kosten für die Renovierung des bestehenden Hallenbades belaufen sich laut Gutachten, welches in der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2016 vorgestellt wurde belaufen sich auf ca. 2,2 Mio. €.

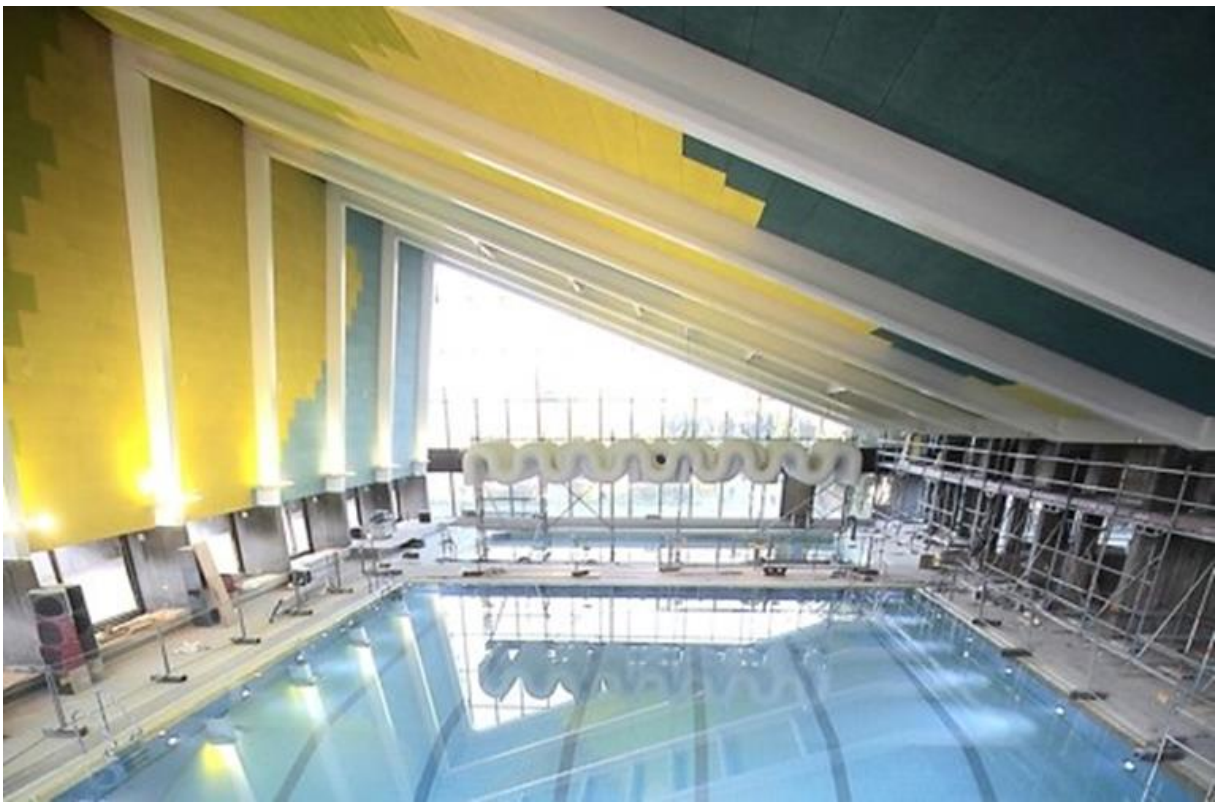
3.3 Schließung

Für die Schließung des Bades spricht die Kostenersparnis für die Gemeinde

Gegen eine Schließung sprechen eine verringerte Attraktivität der Gemeinde Abtsgmünd im regionalen und überregionalen Vergleich. Dies fußt auf stark erschwerten Bedingungen für den Schwimmunterricht an Abtsgmünder Schulen, die möglicherweise zukünftig gar keinen Schwimmunterricht mehr anbieten könnten, verminderten Freizeitmöglichkeiten, der Auflösung der Schwimmabteilung der TSG und dem Auflösen des Angebots für den Gesundheitssport im Wasser. Weite Fahrtwege müssten für alle betroffenen Personengruppen in Kauf genommen werden, was vor allem dem Schwimmunterricht und älteren und kranken Menschen, die auf das Durchführen von Wassersport angewiesen sind, schadet. Folge dieser Entwicklung wären des Weiteren vermehrt Kinder und später Erwachsene, die nicht schwimmen können und Schwimmen nicht als wichtigen Lebensbestandteil begreifen. Ein Fall ins Wasser könnte damit in einem so hoch entwickelten Land wie Deutschland zur Gefahr für Leib und Leben werden, vor allem für Kinder.
Schlussendlich würde die Entscheidung zu einer Schließung des Bades den Zielen der Gemeinde Abtsgmünd mit ihrer zunehmenden Einwohnerzahl und in ihrer Rolle als staatlich anerkannter Erholungsort in vielen Punkten widersprechen. Die Devise heißt: Schwimmen ist wichtig!

4. Vorbilder

4.1 Hallenbad Leonberg



Das mit einer wunderschönen Architektur versehene Hallenbad in Leonberg ist das favorisierte Bad unserer Mastersgruppe. Seitdem hier in unregelmäßigen Abständen Wettkämpfe ausgetragen werden, freuen sie sich am meisten auf das Bad mit seiner angenehmen Größe, bezogen auf die Becken, die Umkleideräume und den Vorraum, sowie die einzigartige Atmosphäre des Gebäudes.

Sportliche Schwimmer können sich auf 6 Bahnen im 25m Sportbecken der Kategorie C freuen. Die Wassertemperatur dieses Sportbeckens liegt bei 28 Grad. Ein eigenes Nichtschwimmerbecken mit einer Wassertemperatur von 30 Grad erlaubt Entspannung und sorgt für Sicherheit. Ein 3m-Sprungturm ist ebenfalls vorhanden. Ein separates Sprungbecken gibt es nicht.

Im Hallenbad gibt es eine Wasserrutsche, Massagedüsen (Unterwassermassage), Bodensprudler, eine Nackendusche (Schwalldusche), Gastronomie, ein Ein-Meter-Sprungbrett, Startblöcke sowie einen Eltern-Kind-Bereich mit einer Wassertemperatur von 34 Grad, einem Kinderwasserpilz und Wasserspielgeräten. Ein Bistro im rundet das Badeerlebnis ab.

Die Lufttemperatur in der Badehalle im Schwimmbad Leonberg liegt bei 32 Grad. [3] Ein Flyer ist in den Quellen angehängt. [4]

4.2 F3 Familien- und Freizeitbad Fellbach



Das Fellbacher F3 ist in drei Bereiche aufgeteilt: einen Sport- und einen Erlebnisbereich sowie eine Saunawelt. Relevanz ist hierbei vor allem dem Sportbereich zu widmen. Auf knapp 400 qm befinden sich das Kombibecken (28 °C) mit sechs 25m Bahnen (Kategorie D), ein Lehrschwimmbecken (32 °C) eine Sprunganlage und eine 5m hohe Kletterwand. Es werden ganzjährig Schwimm- und Fitnesskurse angeboten.

Anschließend an das Hallenbad gibt es das Freibad mit Außenbereich mit weiteren Becken und Liegemöglichkeiten. [5]

4.3 Hallenbad im Rendel-Bad Öhringen





Das Hallenbad im Rendel-Bad hat Folgendes zu bieten: ein Sportschwimmbecken 25 m x 12,5 m mit 5 Bahnen (Kategorie D), die Wassertemperatur beträgt 28° C. Außerdem ein Nichtschwimmer- bzw. Lehrschwimmbecken sowie ein Kleinkinderbereich jeweils mit 32° C Wasserwärme. Zusätzlich gibt es eine Kinderrutsche, Spielgeräte und eine Salzgrotte.

An Warmbadetagen wird die Wassertemperatur im Sportbecken auf 30 Grad erhöht.

Zur Tiefenentspannung sowie der Vitalisierung des Immunsystems steht im Schwimmbad Öhringen auch ein Dampfbad bereit. [6]

4.4 Freizeitbad Jurawell Herbrechtingen





Die Badelandschaft gliedert sich in Schwimmer-, Nichtschwimmer und Kinderbecken auf und bietet für alle Altersklassen Ihr persönliches Badeerlebnis. Dabei diesem Bereich stehen ausreichend Liegemöglichkeiten, eine Sonnenterrasse und eine Infrarot-Wärmekabine mit Blick ins Eselsburger Tal zur Verfügung. Des Weiteren gibt es ein Schlamm-Dampfbad mit Dampferzeuger und Solezerstäuber.

Das Schwimmbecken mit Komfort- und Behinderteneinstieg ist 25 m lang und in 5 Bahnen unterteilt (Kategorie D) mit einer Wassertemperatur von 28°C. Die Fläche beträgt 312,5 m², die Tiefe 1,50 - 1,90 m.

Das Nichtschwimmerbecken ist optimal für Nichtschwimmer, um erste Schwimmversuche zu unternehmen. Außerdem kann es zur Entspannung genutzt werden und enthält vier Massagedüsen. Die Wassertemperatur beträgt 30°C mit einer Fläche von 100 m² und Tiefen von 0,68 - 1,30 m. Die Lufttemperatur beträgt 30°C universell. Zusätzlich für Kinder findet man hier eine Regenbogenrutsche, einen Spielclown, eine Spielschildkröte. [7]

4.5 Hallenbad Schwäbisch Gmünd



Mit dem Hallenbad Schwäbisch Gmünd bewegen wir uns wieder in der Kategorie C der Sportbecken. Neben dem 25m langen und 6 Bahnen aufweisenden Schwimmerbecken mit 3m-Sprungturm weist das Bad zwei Nichtschwimmerbecken mit einer Schlangenrutsche, AquaFitness-Geräten auf.

In der Beschreibung dürfen die Besonnungswiese, Solarien und ein separates Baby-Planschbecken mit einer Wassertemperatur von 34 Grad nicht fehlen. Auch gastronomisch ist im Schwimmbad Gmünd gesorgt.

Auffällig an der bautechnischen Gestaltung ist das Parkhaus, welches sich auf der Erdgeschossebene befindet, der Zugang zum Bad wird über eine Treppe bzw. einen Aufzug gewährleistet. [8]

4.6 Campusbad Ludwigsburg



Im Gegensatz zu den vorher genannten Beispielbädern ist das Campusbad Ludwigsburg allein Schulen und Vereinen vorbehalten. Es verfügt über zwei Sportbecken, wobei das erste über eine Bahnlänge von 25m, das zweite Sportbecken von 16,7m verfügt. Es wurde 2016 eröffnet und entlastet den Bedarf an Schwimm- und Gesundheitskursen. [9]

5. Konkrete Empfehlungen und Vorschläge der Schwimmabteilung

In den hier von der TSG Abteilung Schwimmen angedachten Möglichkeiten spezifizieren wir uns auf die Gestaltung eines Neubaus. Diese ist die aus unserem Standpunkt sinnvollste Variante für die Handhabung des Projektes „Hallenbad Abtsgmünd“, dabei möchten wir für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung bereitstellen.

5.1 Becken

Wir, die TSG-Abteilung Schwimmen, sehen die Dringlichkeit zum Bau zweier Becken:

Zum einen legen wir den Bau eines Sportbeckens der DSV-Kategorie C mit den Maßen 25m auf 16,67m mit einer universellen Tiefe von mindestens 1,8m nahe. In diesem findet das Schulschwimmen mit der Lehre von grundlegenden Schwimmfertigkeiten, das Sportabitur sowie das Training der Schwimm-AG des SJG statt. Außerdem finden hier Training und Wettkämpfe für das Vereinsschwimmen, Aquajogging sowie das Bahnenschwimmen des öffentlichen Badebetriebs statt. Es enthält 6 Bahnen à 2,5m und zwei Randbegrenzungsstreifen à 0,835m. Dadurch wäre endlich ein adäquater Wettkampfbetrieb auf Bezirks-, Verbands- sowie Landesebene in Abtsgmünd möglich. Bahnmarkierungen für das Bahnenschwimmen sowie Wasserballmarkierungen am Boden erachten wir dabei für obligat. Dieses Sportbecken könnte außerdem als Überlaufrinne die „Finnische Rinne“ aufweisen und an den Kopfenden durch biegesteife, über Steckhülsen demontierbare Anschlagplatten einen Wettkampfbetrieb gewährleisten. Bodenhülsen beidseitig an den Längsseiten auf den Höhen 5m, 12,5m, 15m und 20m ermöglichen das herausnehmbare Einführen von Haltestäben für Rückenleinenanzeigen sowie die Fehlstartlinie. Die Wassertemperatur könnte auf dem für Wettkämpfe erforderlichen Niveau (25-28°C) gehalten werden und auch das Training sowie den Freizeitsport und den Schulsport erleichtern. Vier wandbündig montierte Leitern ermöglichen den Ein- und Ausstieg an den Längsseiten. Sechs den DSV-Anforderungen entsprechende Startsockel an einer Kopfseite bilden die Startbrücke (siehe 8.2).

Zum zweiten sieht die Schwimmabteilung die Dringlichkeit für den Bau eines zusätzlichen, kleineren Beckens mit einer möglichen Größe von 12,5m auf 8m. Zu den Aufgaben dieses Lehrschwimm-, Nichtschwimmer- oder Warmbeckens zählt neben der Schwimmausbildung durch Schulsport und den Schwimmkursen der Nutzen im Gesundheitssport von Aquajogging, Rheuma-Liga und Wassergymnastik sowie die Möglichkeit zur freizeitmäßigen Entspannung. Unterschiedliche bzw. einseitig ansteigende Wassertiefen könnten Menschen verschiedener Größe zum Baden und plantschen einladen, sowie Strategien für das das Schwimmenlernen erleichtern. Höhere Temperaturen (29-34°C) ermöglichen hier einen längeren Aufenthalt für Kursleiter und Besucher. In das Becken könnte eine längere Treppe führen, sodass Gehbehinderten und Personen im höheren Alter sowie Kindern der Ein- und Ausstieg leichtfallen.

5.2 Halle

Besondere Beachtung bei der Planung der baulichen Konstruktion sollte den verschiedenen Anforderungen der Badbesucher geschenkt werden. Für die Lehre von Schwimmunterricht benötigen Schüler und Lehrer Raum für das gemeinschaftliche Zusammenkommen, Trockenübungen und für die

Erholungspausen. Eine ausreichende Anzahl an Sitz- und Wärmebänken dürfte hierfür angedacht werden. Diese könnten an den Längsseiten angebracht werden, welche den Schülern einen guten Blick auf die Wasseroberfläche ermöglicht.

Vor allem für Freizeitbesucher ist ein erhöhtes Platzangebot in der Halle erforderlich. Sowohl Familien als auch Besucher, welche nach Erholung suchen, profitieren von breiten Wegen und einer ausreichenden Anzahl an Sitz-/Wärmebänken sowie Liegeplätzen. Wenn möglich könnte auf einen zusätzlichen Ruheraum zur Entspannung und Erholung zurückgegriffen werden, wodurch eine ausgeglichene Verteilung des Besucherverkehrs erfolgt. Sehr oft müssen wir Vereinsschwimmer auf Wettkämpfen die Erfahrung machen, dass das Becken zwar den Anforderungen für die Veranstaltung entspricht, doch die Schwimmhalle nicht die Kapazität für den gesamten Teilnehmer/innen-, Trainer/innen- und Besucher/innenandrang aufweist. Schwimmerinnen und Schwimmer müssen hier zum Teil in die Kabinen oder gar den Außenbereich ausweichen, um auf den Aufruf zu ihrem Wettkampflauf zu warten.

Eine fensterlose Wand an der Stirnseite könnte als Werbefläche für sich am Neubau des Bades beteiligende Sponsoren dienen. Diese Nutzung ist in vielen Schwimmzentren bereits ein angewandtes Verfahren um die Verbundenheit zwischen den Interessen von Wirtschaftsunternehmen und dem Sport und dessen gesundheitlichen Vorzügen in den Vordergrund zu rücken.

Die die Beleuchtung betreffenden Anforderungen für Wettkämpfe von mindestens 600 Lux erachtet die Schwimmabteilung als notwendig. Des Weiteren wird die Anbringung einer elektroakustischen Anlage mit Lautsprechertechnik zur Übertragung von Musik und für die Durchführung von Durchsagen benötigt.

5.3 Sonstiges

Neben den bereits oben als Mindestvoraussetzungen erachteten Themen, werden im Folgenden ergänzende Vorschläge erarbeitet. Zusätzliche Möglichkeiten für die weiterführende räumliche Gestaltung eines Neubaus wurden bereits in 3.1.5 erarbeitet.

Davon erscheint vor allem der Einbau von Massagedüsen, Bodensprudler und/oder Nackenduschen in das Lehrschwimmbecken sinnvoll. Der Entspannungs- und Erholungsaspekt überwiegt hierbei im Vergleich zum Aufwand deutlich.

Auch die Integration einer demontierbaren Einstiegtreppe ins Sportbecken bedarf einer Überlegung. Dies würde den Ein- und Ausstieg für Menschen höheren Alters deutlich erleichtern, widerspräche aber auch nicht den Vorgaben für den wettkampfgerechten Beckenbau.

5.4 „Die Bädermeister“

Bei der anstehenden Entscheidung sind Beratungen mit kompetenten Partnern und Experten vonnöten. Hierbei ist die Schwimmabteilung bei ihren Recherchen auf „Die Bädermeister“ gestoßen. Zu ihren Angeboten gehören Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen zur Erstellung eines Betreiberkonzeptes sowie die beratende Begleitung des Projektes. Das Team besteht aus Fachbüros aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Energietechnik, Betriebsführung, Brandschutz, Sportwissenschaft und Kommunikation/Marketing.[10]

6. Begründung der Anforderungen

Wir, die TSG Abtsgmünd Abteilung Schwimmen, wollen ein Sport- und Freizeitbad zur Unterstützung der Trainingsmöglichkeiten und zur Schwimmausbildung von Kindern und Erwachsenen. Doch genauso liegen uns die Wünsche und Bedürfnisse der anderen Badbesucher am Herzen. Im nun Folgenden wird noch einmal genauer auf die Grundlagen und Argumente der im Verlauf dieses Papiers aufgeführten Ideen und Forderungen eingegangen.

Die Konstruktion der Becken sowie der Halle in der in 5. genannten Ausführung ist notwendig für:

6.1 Schulen

- Durch die sechs Bahnen ergibt sich nun genug Platz, um durch Mehrfachbelegungen zwei Schülergruppen gleichzeitig den so wichtigen Schwimmunterricht durchführen zu lassen. Dabei könnten jeweils zwei Bahnen abgetrennt werden, was nebenbei eine Fortführung des öffentlichen Badebetriebs auf den verbliebenen zwei Bahnen ermöglicht. Somit besteht die Möglichkeit, dass alle Schulen der Gesamtgemeinde Abtsgmünd, sowie Schulen aus umliegenden Gemeinden ihren Schwimmunterricht in diesem Bad abhalten.
- Die Gemeinde wirbt mit ca. 1250 Schülerinnen und Schülern in der Gesamtgemeinde Abtsgmünd mit Schulbildung, von denen 63% auf weiterführende Schulen geht. Diesen eine altersgerechte Schwimmsportbildung anzubieten dürfte im Interesse aller beteiligter Interessenten stehen.[11]
- Allein durch das Schulschwimmen ist das Hallenbad vormittags durchgehend belegt. Absolviert jede Klasse lediglich zwölf Schulstunden Schwimmen im Jahr bedeutet dies bei 50-60 Klassengruppen in der Gesamtgemeinde einen Platzbedarf für ca. zwölf Gruppen wöchentlich. Dabei wurde noch nicht auf die Schwimm-AG oder auswärtige Schulschwimmgruppen eingegangen. Öffentlicher Badebetrieb oder Gesundheitssport ist somit aktuell an ausgewählten Tagen erst ab 14:00 Uhr möglich.
- Der Schwimmunterricht in der Werkreal- und Realschule der Friedrich-von-Keller Schule findet aufgrund von Platzmangel nur bis Klassenstufe 7 statt.
- Die Abnahme des Sportabiturs mit seiner Anforderung einer 25-Meter-Bahn würde somit ermöglicht.
- Die effiziente Förderung der Schwimm-AG des SJG sowie die mögliche Durchführung von Wettkämpfen für Jugend-trainiert-für-Olympia
- Letztendlich besteht eine erhöhte Attraktivität für in- und auswärtige Schülerinnen und Schüler die Abtsgmünder Schulen als Bildungsstätte auszuwählen.

6.2 Gesundheit

- In der Entwicklung der aktuellen Gesellschaft fällt auf, dass der Gesundheitsaspekt eine immer größere Rolle im Alltag vieler Menschen einzunehmen scheint. Mit dem Bau eines alters- und behinderungsgerechten Hallenbades kann auch die Gemeinde Abtsgmünd hier einen Akzent in die richtige Richtung für die Aufrechterhaltung oder Herstellung eines gesunden und positiven Lebensstils setzen. Die Altersstruktur der Gemeinde Abtsgmünd zeigt deutlich, dass die Anzahl der 40-65 und über 64-Jährigen Mitbürger in der Gemeinde überproportional zur Anzahl der steigenden Einwohnerzahl steigt.[12] Dies ist genau die Bevölkerungsgruppe, welche zur Erhaltung der körperlichen Aktivität auf Fitness- und Gesundheitskursen zurückgreift, um von deren positiven Auswirkungen zu profitieren. Wie

bereits einleitend erwähnt bietet Wassersport eine der physisch umfangreichsten und gelenkschonendsten Möglichkeiten diese zu gewährleisten.

- Bereits jetzt zeigt sich vor allem unter den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine große Bereitschaft für gesunderhaltende Aktivitäten, beispielsweise durch die Teilnahme an Wassergymnastik- oder Aquajoggingkursen. Auch die Gemeinde achtet bei ihren Plänen vermehrt auf die Bedürfnisse der ansässigen Seniorinnen und Senioren, z.B. durch ihr Vorhaben für ein neues Altenzentrum integriert in die Sanierung des Ortskerns. Den Einbezug des Seniorenrates der Gemeinde mit der Formulierung von Ideen und Wünschen zu diesem Thema erachten wir für zielführend. Anzumerken ist hierbei vor allem der Aspekt, dass Gesundheitskurse im Wasser aufgrund der verringerten Verletzungsgefahr attraktiver und gesünder sind als Landsportarten.
- Mit ca. 2.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie ca. 3.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Wohnort bieten Unternehmen in der Gemeinde einer großen Anzahl an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen Arbeitsplatz.[13] Für die Rehabilitation und Wiedererlangung von Arbeitsfähigkeit, Konzentration und Gesundheit bietet sich Wassersport an wie kein anderer. Er kann beispielsweise zur Rehabilitation von Erkrankungen im Bereich von Hüft-, Knie- und Rückenproblematiken dienen. Dies liegt sowohl im Interesse von Arbeitnehmern als auch von Arbeitgebern. Die heutige Leistungsgesellschaft einer immer schneller werdenden Welt benötigt einen Ausgleich zu dem täglichen Stress, den ein Hallenbad mit all seinen Möglichkeiten bereitstellen kann. Signifikant steigende Präventionsleistungen der Krankenkassen (gesamt von 1.265,8 Mio. im Jahr 2012 auf 1.826,7 Mio. im Jahr 2017)[14] zeigen deutlich, dass die Gesundheit der Einwohnerinnen und Einwohner in Deutschland ein Thema ist, das umfassend und verantwortungsvoll betrachtet werden sollte. Jedoch hält ein kleines Bad mit nur einem Lehrschwimmbecken viele Interessenten aufgrund von mangelndem Raumangebot von dessen Nutzung ab. Ein zu dicht gedrängter Besucherverkehr, Familien mit aktiven Kindern miteingeschlossen, widerspricht dem Entspannungsgedanken und ermöglicht eine Erholung von der täglichen Arbeit nur schwer. Die vorgeschlagene Option mit dem Bau zweier auf die Bedürfnisse der Besucher angepasster Becken könnte Abhilfe schaffen.
- Schwimmen spricht alle Muskelgruppen an und ist damit eine der gesündesten Sportarten überhaupt. Es dient der Prävention von Muskel- und Gelenkserkrankungen, wie auch von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, stärkt die Kondition, fördert erwiesenermaßen den Muskelaufbau und den Stoffwechsel und dient nicht zuletzt als perfekte Ergänzung zum Alltag oder anderen Sportarten.[15]
- Die Gemeinde könnte durch das Bad der Volkshochschule ein größeres Bildungs- und Gesundheitsangebot bereitstellen, was eine breitere Bevölkerungsschicht zu Wasseraktivitäten anspricht.
- Ein Angebot für Babyschwimmen konnte seit Jahren aus Platzgründen nicht in das Kursrepertoire des Abtsgmünder Hallenbades aufgenommen werden. Auch die aktuell fehlende Schwangerengymnastik erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Beides bildet wichtige Pfeiler zur Entspannung und Erholung in belastenden Lebensabschnitten und die Wassergewöhnung von Neugeborenen dient dem Aufbau von intensivem Körperkontakt, Vertrauen und fördert das Lernen des Umgangs mit dem Element Wasser.
- Wie bereits in 3.1.5 erwähnt könnte ein neues Hallenbad die Möglichkeit für die Durchführung von Rehabilitationskursen durch ortsansässige Physiotherapeuten dienen. Bewegungsbäder werden seit jeher für die Wiederherstellung körperlicher Funktionen genutzt. Hierbei könnten Möglichkeiten des Einmietens in Wasser- und Raumnutzung besprochen werden.

- Dass Inklusion für Schwimmer ein wichtiges Thema ist, zeigt das jährlich stattfindende Inklusionsschwimmfest des SC Delphin Aalen. Somit könnte auch dem Behindertensport mit einem Neubau des Hallenbades umfassende Beachtung geschenkt werden. Sowohl körperlich als auch geistig behinderte Menschen können durch adäquate bauliche Voraussetzungen sowie Betreuungsangebote in die Vorzüge des Wassersportes einbezogen und eingeführt werden. Die Rücksprache mit und den Einbezug von sozialen Einrichtungen erachten wir für sinnvoll.
- Seit Jahren ist die Schwimmfähigkeit der Menschen in Deutschland rückläufig, Bäderschließungen sind einer der Gründe. Fast 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer bzw. Schwimmerinnen. 129 Badetote Deutschlandweit 2020, jedes vierte Grundschulkind hat keinen Schwimmunterricht mehr, in den vergangenen 18 Jahren wurden ca. 1400 von 7700 Bädern geschlossen und der Sanierungsstau für Schwimmbäder beträgt 4,5 Milliarden Euro. Diesem Trend würde mit einer attraktiven Schwimmhalle sicherlich entgegengewirkt werden. [16, 17]

6.3 Schwimmkurse

- Durch das Bad wird ein Anreiz geschaffen, wieder mehr Kinder zu Schwimmkursen anzumelden, um ihnen die wichtige Grundvoraussetzung des Schwimmens beizubringen.
- Die vorgeschlagene Bauweise mit einem Warm- und einem Sportbecken würde auch die Ausbildung im Schwimmkurs erleichtern. Während Schwimmanfängerinnen und Schwimmanfänger im warmen, weniger tiefen Wasser noch mit Betreuer ausgebildet werden, könnten zunehmend sichere Schwimmerinnen und Schwimmer durch die Vorzüge des Sportbeckens eine gute Ausbildung erhalten. Vergessen werden darf hier auch nicht die Wassertemperatur, die für die dauerhaft im Becken verbleibenden Schwimmlehrer und Schwimmlehrerinnen strapazierend sein kann.
- Die aktuelle Anzahl der Schwimmkursinteressenten übersteigt die der Schwimmkursplätze deutlich. Zeitlich ergibt sich keine Option für das Angebot und die Unterbringung weiterer Kurse. Dies darf als Zeichen für die Notwendigkeit von erweiterten Raumverhältnissen, die Beckengröße und -anzahl betreffend, gewertet werden.

6.4 Vereinsschwimmen

- Mit dem oben genannten Neubau entsteht eine sehr hohe Attraktivität zur Mitgliedschaft der TSG Abteilung Schwimmen. Schon jetzt kommen viele Abteilungsmitglieder neben Abtsgmünd und seinen Teilorten vor allem. aus umliegenden Gemeinden, wie Adelmannsfelden mit Teilorten (6), Schechingen (1), Aalen-Dewangen und Aalen-Fachsenfeld (16), Hüttlingen (4), Eschach (6), Mögglingen (1), Essingen (7), und Gaildorf (2), was diesen Standort bei einem ordentlichen Schwimmangebot für weitere Schwimmbegeisterte attraktiv machen könnte.
- Das Training während des Badebetriebs wird bei einem größeren Becken durch Trennleinen möglich. Außerdem könnten durch mehr Trainingszeiten und bessere Trainingsmöglichkeiten größere Erfolge im landesweiten Vergleich erzielt werden, was die Konkurrenzfähigkeit vergrößert und den Verein sowie die Gemeinde überregional bekannter macht.
- Erst leistungsbereite Mitglieder ermöglichen Leistungssport, wie ihn die TSG-Abteilung Schwimmen durchführt und anstrebt. Unsere Arbeit fußt auf der Idee der Verbesserung von Schwimmtechnik und Ausdauer sowie auf dem gemeinschaftlichen Messen von Leistungen auf Wettkämpfen im regionalen, Bezirks-, Landes- und sogar nationalen Vergleich. Unser Engagement und unsere Präsenz bei Wettkämpfen aller Art und verschiedenen

Veranstaltungen werden durch Artikel in der Zeitung sowie unseren Internetauftritt einer interessierten Öffentlichkeit nahegebracht.[18]

- Vergangene und aktuelle Erfolge von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern der Schwimmabteilung der TSG sprechen für die Vereinsarbeit. Bessere Trainingsbedingungen könnten die Erfolgschancen der TSG-Schwimmerinnen und Schwimmer auf Wettkämpfen steigern und den Schwimmstandort Abtsgmünd bekannter machen. Zu nennen wären hier Denise Lachnit (Teilnahme Süddeutsche Meisterschaften), Jonas Schebesta (Teilnahme Deutsche Juniorenmeisterschaften und Süddeutsche Kurzbahnmeisterschaften) und Friederike Hoyer (5. Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften 2016, mehrfache Teilnahme an Deutschen Meisterschaften und Deutschen Kurzbahnmeisterschaften mit Top-Ten-Platzierungen), Frank Neidhart (Teilnehmer Masters-Weltmeisterschaft in Montreal), Stefanie Kruger (zweifache Deutsche Biathle-Meisterin). Die besten Athletinnen und Athleten haben aufgrund der schwierigen Trainingsmöglichkeiten im Lehrschwimmbecken Abtsgmünd den Verein vor ihrem Karrierehöhepunkt verlassen.
- In der Abteilung wird seit 48 Jahren anhaltend gute ehrenamtliche Vereinsarbeit geleistet. Neben der Aufrechterhaltung des wöchentlichen Schwimmbetriebs mit fünf Einheiten an zwei Tagen durch fünf ausgebildete Trainerassistentinnen und -assistenten, der wöchentlichen Functional Trainingseinheit durch eine Physiotherapeutin sowie der regelmäßigen Teilnahme an Wettkämpfen auf Landesebene mit Trainer/innenbetreuung und dem Stellen von Kampfrichterinnen bzw. Kampfrichtern für den reibungslosen Wettkampfablauf ist die Schwimmabteilung auch in der Gemeinde abseits des Beckens am Start. Die Gemeindemeisterschaften finden seit 1983 jährlich und regelmäßig statt…außer 2020. Auch versuchen wir die Gemeinde sowie den Gesamtverein in ihren Projekten zu unterstützen. Seit 1992 veranstalten wir (gemeinsam mit anderen Abteilungen der TSG) den alljährlichen Gumpendonnerstagsfasching in der Kochertalmetropole trotz zunehmend schwieriger Bedingungen. Durch unsere Teilnahme am alljährlichen Mittsommerfest mit der Beteiligung an Aufbau, Abbau sowie dem Verkauf am Stand unterstützen wir hier gerne dieses schöne Sommerfest und stehen für Tatkraft und Zuverlässigkeit.
- Die Schwimmabteilung der TSG Abtsgmünd ist unserer Gemeinde treu und überzeugt von unserem Ort. Hier wollen wir gemeinsam leben und schwimmen. Wir haben kein Interesse, für unser Hobby in umliegende Städte pendeln zu müssen und erst recht halten wir zu unserem Verein, der TSG. Wir wollen dieses Schwimmangebot bei uns in der Gemeinde haben, in Abtsgmünd. Daran halten wir fest.

6.5 Freizeit

- Ein allgemein erhöhter Anreiz für Kinder und Erwachsene Schwimmen zu lernen und ein Schwimmbad mit angenehmer Atmosphäre zu besuchen würde durch den Neubau des Hallenbades in der in 5. Beschriebenen Ausführung geschaffen, sodass Schwimmen nicht zu einem notwendigen Übel, sondern sogar zu einem Erlebnis wird.
- Es besteht eine erhöhte Attraktivität für in- und auswärtige Schwimmbegeisterte Freizeitschwimmer/innen und Familien das Abtsgmünder Hallenbad zu besuchen. Viele umliegende Gemeinden haben nicht die Möglichkeit zum Bau oder Erhalt eines eigenen Bades, sodass Abtsgmünd die Lücke zwischen den großen Oberzentren füllen könnte. Die zuvor genannten von außerhalb kommenden Abteilungsmitglieder/innen der Schwimmabteilung sprechen für die Bereitschaft, diese Wege auch in Kauf zu nehmen.
- In vielen umliegenden Bädern besteht die Möglichkeit für geschlechterspezifische Aktivitäten. Frauen- und Männerschwimmen können aufgrund reduzierter Öffnungszeiten bisher nicht angeboten werden.

- Kindern könnte bei der Planung des Baus des Hallenbades eine vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Mit dem Angebot von Freizeitmöglichkeiten, wie Wasserrutschen, Sprungeinrichtungen oder einem Wasserparcours könnten hier Akzente für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und für den Ausgleich zum schulischen Leistungsdruck gesetzt werden. Auch Spielenachmittage in der Ferienzeit können diesem Ziel dienen und eine Möglichkeit zur Gewaltprävention sein oder die Risikofaktoren des Abrutschens in Suchterkrankungen vermindern.

6.6 Die Gemeinde

- Abtsgmünd ist der ideale Dreh- und Angelpunkt für Schulen und Schwimmbegeisterte der Region. Geographisch befindet sich die Gemeinde in der Mitte der drei Oberzentren Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd und dient damit einer hohen Bevölkerungszahl als in kurzer Reisezeit erreichbares Zentrum. Die vielen Abteilungsmitglieder/innen aus den Teilorten und umliegenden Gemeinden bestätigen das. Damit besteht ein lokales Vakuum, das bisher lediglich das Freibad Schechingen im Sommer abdecken konnte. Des Weiteren besteht die Möglichkeit mit dem Neubau eines Hallenbades neue Einwohner indirekt an die Gemeinde zu binden und ihnen Abtsgmünd als attraktiven Wohnort anzubieten.
- Die verminderten terminlichen Überschneidungen von Schulen, Schwimmkursen, Gesundheitskursen und Vereinen mit dem öffentlichem Bäderbetrieb bei einem größeren Bad machen hier eine flexible Planung der Nutzungszeiten möglich.
- Ein neues Bad in in 5. genannter Ausführung ermöglicht höhere Eintrittspreise, höhere Preise für gebührenpflichtige Kurse, eine größere Anzahl an Kursen sowie die Doppelbelegung von Becken
- Bei der Eröffnung der Kochertalmetropole 1994 wurde zu Beginn von einigen Seiten postuliert, sie sei zu groß und würde als Fehlinvestition der Gemeinde schaden. Jedoch wird heute bereits über eine Erweiterung durch ein „viertes Hallendrittel“ debattiert. Für ein neu gebautes Hallenbad könnte sich eine ähnliche Entwicklung zutragen.
- Ein neues Schwimmbad bildet eine hervorragende Werbung für die Gemeinde Abtsgmünd und würde ihr Ansehen als höchst attraktiver Urlaubs- oder gar Wohnort steigern. Sie wird somit in ihrem Bestehen als „staatlich geprüfter Erholungsort“ durch eine weitere Attraktivität gefördert.

7. Finanzierungsmöglichkeiten

7.1 Öffentliche Institutionen

Als mutmaßlicher Bauherr obliegt hierbei die Entscheidungsfreiheit über die Finanzierung des Projektes ganz in der Hand der Gemeinde Abtsgmünd. Sie ist es, welche dieses Projekt erst möglich machen kann. Höchstwahrscheinlich wird sie damit einer der Hauptgeldgeber sein.

Im Jahr 2020 besteht ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit dem Namen „Förderung kommunaler Sportstättenbau“. Dieses könnte zum Bau eines neuen Schwimmbades beantragt werden. Ob eine Verlängerung aussteht ist noch nicht bekannt. [19]

Auch der WLSB fördert den Bau von Sportstätten und ist damit ein Ansprechpartner für das anstehende Vorhaben. Er unterstützt seine Mitgliedsvereine mit Zuschüssen für Neubau, Instandsetzung und Reparatur von vereinseigenen Sportanlagen. Allerdings basiert es darauf, dass eine bestimmte Summe an Eigenmitteln eingebracht wird. [20]

7.2 Private Institutionen

Das Vorbild in einem kleineren Rahmen hatte bereits im Jahr 2013 mit dem Spatenstich zum Bau eines Kunstrasenplatzes für die Fußballabteilung der TSG Abtsgmünd stattgefunden. Hier fand die Finanzierung neben der Nutzung öffentlicher Gelder auch durch private Spenden statt. Viele Privatleute und Unternehmen der Gemeinde beteiligten sich an diesem Projekt, um der TSG Abtsgmünd die bestmöglichen Bedingungen zum Erhalt des Trainingsbetriebes sowie zum Abhalten von sportlichen Veranstaltungen und der Durchführung des Schulsportes auf ihrem eigenen Sportplatz zu realisieren.

Hier möchten auch wir ansetzen. Neben dem Ansprechen von Privatpersonen ergibt sich die Gelegenheit zum Aufruf zur Spende durch private Unternehmen. Zuerst sollte dabei auf die Unterstützung regionaler Firmen gesetzt werden. Der GHV Abtsgmünd ist hierbei der erste Ansprechpartner mit einer Breite an unterschiedlichen Mitgliedern. Hier besteht mit Sicherheit ein großes Interesse an der Erweiterung der regionalen Infrastruktur und der Möglichkeiten gesundheitlicher Erholung der Angestellten. Einen Ausgleich zum Arbeitsalltag zu schaffen ist ein wünschenswertes und lohnenswertes Interesse der Gewerbenden und die Fülle an Mitgliedern des GHV könnte eine Fülle von offenen Spendern bereitstellen. Danach sollte auch die Möglichkeit bestehen überregionale Anfragen an Unternehmen zu senden. Wie bereits erwähnt besitzt die Gemeinde mit dem Angebot ihrer Schwimmhalle ein großes geographisches Einzugsgebiet.

Dabei dürfen jedoch auch die Anfragen an mögliche private Spender nicht zu kurz kommen. Jede Spende hilft uns dem Ziel eines Neubaus einen kleinen Schritt voran zu kommen. Als Dank für die finanzielle Unterstützung könnten in der Halle Werbeflächen angebracht werden. Eine Möglichkeit wäre die Befestigung an den Seitenwänden, eine andere könnte die Gestaltung von Kacheln am Boden darstellen; getreu dem Vorbild des Kunstrasenplatzes, welcher ebenso in Parzellen für Spender eingeteilt ist. Außerdem kann hier auch die Namensgebung für das Bad einen Anreiz darstellen.

Zu unseren Mottovorschlägen für die Werbung zählen „Ein Bad von der Gemeinde für die Gemeinde“ oder „Miteinander, Füreinander, für alle“.

8. Richtlinien

8.1 KOK-Richtlinie: Richtlinien für den Bäderbau (Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V.) [21]

Die *Richtlinien für den Bäderbau* beinhalten die an die Betreiberinnen und Betreiber gerichteten Fach-Planungsgrundlagen für den Bau eines Schwimmbades. Es beinhaltet folgende relevante Punkte:

Rahmenplanung

- Aufstellung Bäderentwicklungsplan
- Grundstücksauswahl
- Verkehr
- Planungsgrundsätze
- Ver- und Entsorgung

Schwimm- und Badebecken

- Konstruktion Badebereich
- Beckenmaterialien: Stahlbeton, Edelstahl oder Kunststoff
- Beckenauskleidung (Keramisch, Folie, Edelstahl oder Beschichtungen)
- Konstruktiver Ausbau von Schwimm- und Badebecken: Beckenraststufe, Beckenhydraulik, Beckenkopf, Überlaufrinne
- Beckenarten (Schwimmerbecken, Variobecken, Mehrzweckbecken, Nichtschwimmerbecken, Kleinkinderbecken)
- Sprunganlagen
- Wasserrutschen
- Beckenausstattung (Beckenteiler, Hubböden, Becken- und Wasserflächenmarkierung, Treppen und Leitern mit Griffböden, Unterwasserscheinwerfer)
- Wettkampfausstattung (Startsockel, Anschlag- und Wendeplatten, Ziellinie, Schwimmbahnleinen, Fehlstartleine, Rückenwendeanzeige)

Objektplanung Hallenbäder

- Eingangsbereich (Eingangsvorplatz, Eingangshalle, Kasse, Personalbereich, Verwaltungsraum
- Umkleidebereich (Funktion, Größe, Ausbau, Abdichtung, Ausstattung)
- Sanitärbereich (Duschbereich, WC, Behindertenanlagen, Größe, Ausbau und Ausstattung)
- Schwimmhalle (Allgemein, Größe, Konstruktionen (tragend/nicht tragend mit Außen-, Innenwänden, Dach und Decke, Treppen, Rampen Bodenbeläge, Wandbekleidungen, Deckenbekleidungen), feste Einbauten (Bepflanzung, Wärmebänke und Sitzstufen, Beleuchtung, Beschilderung, Mobiliar), Sanitärobjekte, Geräte (Schwimmsport, Spielgeräte), Aufsichts- und Versorgungsräume (Schwimmmeisterraum, Erste-Hilfe-Raum, Geräteraum, Reinigungsraum), Einrichtungen Wettkampfsport (Regie-/Protokollraum, Vereinsraum, Kampfrichterraum))
- Beckenbereich
- Ergänzende Einrichtungen (Gymnastikraum, Krafttrainingsraum, Mehrzweckraum, Ruheraum, Außenliegebereich/Freiluftfläche, Kinderbereich, Saunaanlage, Gastronomie,
- Übersicht der Orientierungswerte

Bädertechnik

- Grundsätze für Planung und Ausbau
- Energieeinsparung (Erstellung Energiekonzept mit Energieeffizienz, Wärmedämmung, Kraft-Wärme-Kopplung, regenerative Energien, Wärmepumpen/Geothermie, Nah-/Fernwärme, Mehrfachnutzung von Luft, Spülwasseraufbereitungsanlagen, Wassermanagement, Gebäudemanagement und Verbrauchsoptimierung)
- Heizung, Raumlufttechnik, Warmwasserbereitung (Festlegung Raumlufttemperaturen, Ober-/ Heizflächentemperaturen und Trinkwassertemperaturen, Festlegung Raumluftfeuchte, Festlegung Luftstrombeimessung von Schwimmhalle und Aufsichtsräumen, Eingangshalle, Umkleidebereich, Ergänzungsbereich; Heizlast des Lüftungswärmeverlustes und für das Beckenwasser, bei Neubefüllung sowie Warmwassererwärmung und Wärmeabgabe der Beckenwandungen; Technische Ausrüstung und rationelle Energieverwendung; Regelungsmöglichkeiten für Statische Heizflächen, Fußbodenheizung, Wärmebänke, Raumlufttechnische Anlagen, Beckenwasser, Trinkwarmwasser; Betriebskontrolle; Baulicher und technischer Brandschutz)
- Sanitäre Anlagen (Entwässerung mit Berechnung der Filterspülmenge und der Schmutzwassermengen; Wasserversorgung mit Trinkwasser, Beckenfüllung, Wasseranalyse, Schutzfiltration, Korrosionsschutz; Warmwasserbereitungs- und Versorgungsanlage mit dem Rohrleitungsnetz und Legionellenprophylaxe; Sanitärobjekte mit Armaturen, Spiegel, Haken/Haltern und Bodenabläufe; Duschanlagen, Desinfektionsanlagen; Wärmedämmung mit Schutzummantelung der Rohranlagen)
- Aufbereitung Beckenwasser (Anforderungen an das Wasser, Bemessung der Wasseraufbereitungsanlage, Wasserführung mit Beckenrandausbildung, Überlaufrinne und Wasserspeicher; Filter- und Dosieranlagen, Pumpen, Spülluftgebläse, Rohrleitungen, Armaturen; Desinfektion des Schwimm- und Beckenwassers mit Dosieranlagen für Säurekapazität, pH-Wert, Flockung, Algenbekämpfung, Pulveraktivkohle; Betriebsüberwachung mit Betriebsbuch, Wasserbeschaffenheitskontrolle und Untersuchungsumfang; Räume für die Aufbereitungstechnik (Filteranlage, Desinfektions-/Ozon-/Chlorgasanlage, Werkstatt)
- Elektrotechnische Anlagen (Klassifizierung, Starkstromtechnik (Leistungsbedarf, Energieversorgung, Mittelspannung und Niederspannung, Schutzmaßnahmen, Installationstechnik, Betriebskontrolle, Störmeldezentrale, Personalräume, Reinigungsgeräte, tragbare Pumpen, Haar-/Händetrockner), Beleuchtungstechnik (Halle, Unterwasser, Nebenräume, Wege, Sicherheitsbeleuchtung, Leuchtmittelausstrahlung, Betriebskontrolle), Ersatzstromversorgung für Sicherheitszwecke (Batterie), Kommunikations- und Informationstechnik (Leitungsnetz und Netzwerk, elektroakustische Anlage mit Lautsprechertechnik, Ruf- und Sprechanlagen, Uhren-Anlage, Antennen-Anlage, Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage, Kontrollanlagen), Blitzschutz, Potentialausgleich und elektromagnetische Verträglichkeit, Anforderungen an elektrische Betriebsräume)
- Akustik und Lärmschutz (Schalldruckpegel, Raumgestalt, Luft-/Körperschallschutz, Nachhallzeit, Sprachverständlichkeit und Notfallalarmierung, Lärmschutz)
- Bauphysik

Instandhaltung: Revision der Gesamtanlage in 2-jährlichem Rhythmus

8.2 Bau- und Ausstattungsanforderungen für Wettkampfgerechte Sportstätten (DSV) [22]

Die *Bau- und Ausstattungsanforderungen für Wettkampfgerechte Sportstätten* beinhalten Informationen und ausstattungstechnische Grundlagen für die Durchführung eines Schulschwimmsport- und Schwimmwettkampfes auf deutscher, Landes-, Verbands- und Bezirksebene. Infrage kommen hierbei realistisch betrachtet die Anforderungen für ein Schwimmerbecken der Kategorien C oder D. In der folgenden Tabelle werden diese Anforderungen aufgelistet. Der Vollständigkeit halber weisen wir darauf hin, dass ein Schwimmbecken mit 4 Bahnen einen Wettkampf aus technischen und organisatorischen Gründen unmöglich macht, obwohl dies den Mindestanforderungen entspricht.

Kategorie C: für mittlere Anforderungen:	**Kategorie D: für nachgeordnete Anforderungen:**
Weitere amtliche Wettkämpfe des DSV und seiner Landesverbände (SVW)	Regionale, amtliche Wettkämpfe, Freizeit- und Breitensport
Becken	
Länge: 25m (Berücksichtigung der Maße mit Anschlagmatten, Toleranz +0,02m)	Länge: 25m
Breite: 16,67m mit 6 x 2,5m breiten Bahnen	Breite: 10m mit mind. 4 x 2,5m breiten Bahnen (4 Bahnen ermöglichen keinen Wettkampfsport!)
Tiefe: mind. 1,8m universell	Tiefe: mind. 1,8m im Startbereich, Teilwassertiefen bis mind. 1,35m ab 6m vom Start möglich
Leitern: an vier Seiten eingelassen (1-1,5m Abstand zur Start-/Wendeseite), Griffe wandbündig in Nischen (nicht Beckenrand überragen)	Leitern: an vier Seiten eingelassen (1-1,5m Abstand zur Start-/Wendeseite), Griffe wandbündig in Nischen (nicht Beckenrand überragen)
Treppen: müssen beckenwandig verschließbar sein	Treppen: müssen beckenwandig verschließbar sein
Überlaufrinnen: abgedeckt (z.B. „Finnische Rinne“)	Überlaufrinnen: abgedeckt (z.B. „Finnische Rinne“)
Anschlagplatten: mind. 0,3m über Wasseroberfläche, über Steckhülsen befestigt, biegesteif, korrosionsfest, justierbar wenn demontierbar	Anschlagplatten: mind. 0,3m über Wasseroberfläche, über Steckhülsen befestigt, biegesteif, korrosionsfest, justierbar wenn demontierbar
Umlaufende Beckenraststufe	Umlaufende Beckenraststufe
Bahnen	
6 Bahnen mit je 2,5m	4-6 Bahnen mit je 2,5m
Zwei 0,835m breite Randstreifen an den Außenbahnen zur Anbringung von Randbegrenzungsleinen	(aber: beckenwandig verschließbare Treppen wegen Unfallgefahr ohne Randbegrenzungsleinen)

Trennleinen

Letzte 5m durchgängig rot, 15m- Markierung einseitig, Mitte-Markierung

Schwimmbahnmarkierung

T-förmig dunkel an Beckenboden und Wänden in der Mitte einer Schwimmbahn

Boden: Breite 0,25 +/- 0,05m, enden 2m vor Stirnwänden mit einer 1m langen und 0,25m breiten Querlinie, Abstand der Mittelachsen am Boden beträgt 2,5m (21m langer Strich bei 25m-Bahn)

Wände: Breite 0,25m, von Boden bis Wasseroberfläche mit einer 0,5m langen Querlinie 0,3m unter der Wasseroberfläche

Wasserballmarkierung

Boden: Breite 0,1-0,2m, durchgängig bis zum Beckenrand

Querlinien parallel zu den Stirnseiten am Beckenboden:
- für die Torlinien (mind. 1,66m/max. 2,5m Distanz zum stirnseitigen Beckenrand, beidseitig): weiß
- für die 2m-Linie vor den Torlinien (beidseitig): rot
- für die 5m-Linie vor den Torlinien (beidseitig): gelb
- für die Spielfeldmitte (einfach): weiß

Längslinien parallel zu den Längsseiten am Beckenboden:
- für den Wiedereintrittsraum (2m Distanz zum längsseitigen Beckenrand zwischen Torlinie und stirnseitigem Beckenrand, beidseitig): rot

Startsockel

Höhe Vorderkante: 0,5-0,75m

Absprungpodest 0,5x0,5m (bzw. 0,5x0,75m bei Startvorrichtung) mit 5-10° Neigung

Edelstahlbügel für den Rückenstart, Ø ~ 30 mm, anschlagwandbündig, mit horizontaler und vertikaler Griffmöglichkeit. Höhe ≥ 0,30 bis ≤ 0,60m über Wasserspiegel

Schwimmbahnnummerierung deutlich sichtbar auf allen 4 Seiten

Rückenwende-Anzeige und Fehlstartlinie

Rückenwendeanzeige: 5m vor Stirnwand, Fehlstartleine: 15m von Startwand mit mind. 1,2m Höhe (Stäbe in Boden verankerbar)

Wassertemperatur

25-28°C

Beleuchtung

Mind. 600 Lux universell

Raumakustik und Tontechnik

Ermöglichung von Durchsagen für Wettkampfaufrufe.

Einbau schallabsorbierender Materialien erforderlich. Im Frequenzbereich f >500 Hz soll die Nachhallzeit einen Wert von T = 1,7 sec nicht überschreiten. In tieferen Frequenzen ist ein Anstieg um das 1,3-fache zulässig.

Kosten für die Zertifizierung eines wettkampfgerechten Beckens

Zertifikat für Wettkampfgerechtes Becken: 750€ mit Reisekosten für 1 Person
Adresse: DSV e.V., Karbacher Straße 93, 34132 Kassel

Planungsberatungen für Neu- und Umbauten: Erste Beratung ist kostenfrei, danach je nach Aufwand 75,--Euro/Stunde zzgl. Reisekosten (wenn Vor-Ort-Termin notwendig)

9. Zusammenfassende Empfehlung

Einleitung

Schwimmen ist eine einzigartige Sport- und Bewegungsart. Wohl kaum eine andere Sportart dient dem Gemeinwohl der Gesellschaft und der Volkswirtschaft mehr als Schwimmen. Das Spektrum reicht vom schulischen Auftrag, der kostengünstigen Gesundheitsvorsorge und der Rehabilitation bei oder nach einer Krankheit, bis hin zur sportlichen Ausübung als Breiten-, Leistungs- oder Spitzensport. Aber auch der soziale und gesellschaftliche Aspekt einer Schwimmhalle übertrifft viele andere Einrichtungen: Soziales Leben und Zusammenkommen über alle Altersgruppen und gesellschaftlichen Hintergründen, Inklusion, Entspannung – all das sollte ein modernes Hallenbad ermöglichen. Entsprechend sollte das Ziel der Kommunen sein, dass möglichst 100% der Bevölkerung Zugang zu entsprechenden Einrichtungen hat.

Seit Jahren wird in der Gemeinde Abtsgmünd diskutiert, wie ein neues Hallenbadkonzept den steigenden Anforderungen der schnell wachsenden Gemeinde und damit den unterschiedlichsten Nutzergruppen gerecht werden kann. Aktuelle Diskussionen innerhalb der Gemeindegremien favorisieren mittelfristig einen Bad-Neubau.

Dieses Dokument hat das Ziel, den Entscheidungsgremien eine Zusammenfassung der wichtigsten Eckdaten zu sein. Dies aus Perspektive der Schwimmabteilung Abtsgmünd, die nach den Schulen, zu den intensivsten Nutzern des Bades gehören, gleichzeitig aber auch sehr große Erfahrung mit Bädern anderer Städte und Gemeinden haben.

Anforderungen und Vereinbarkeit der Wünsche der badnutzenden Personengruppen

Für die Akzeptanz einer neuen, adäquaten Lösung ist es unabdingbar, die Anforderungen und Wünsche möglichst vieler der betroffenen Personen und Gruppen in die Lösungsfindung mit einzubeziehen.

Die Bedarfe sind in Tabellen 1a/b aufgelistet. Stichwortartig sind nachfolgend die Ziele der einzelnen Gruppen dargestellt. Es sind dies, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- **Schulen in der Gemeinde:** Anzustreben ist, allen Schülern und Schülerinnen in der Gemeinde, aber auch denen umliegender Gemeinden, einen Badzugang zu ermöglichen. Für Grundschulen ist ein Lehrschwimmbecken, für weiterführende Schulen ein Sportbecken notwendig bzw. angebracht.
- **Gesundheit, Rehabilitation und Vorsorge:** Zielgruppen sind hier Erwachsene und Senioren, aber auch Menschen mit Einschränkungen. Das Spektrum reicht vom reinen, individuellen „Bahnenschwimmen“, über verschiedenste Kurse (Aquajogging, Aquagymnastik, „Rheumaliga“, etc.) bis hin zu Reha-Maßnahmen, die z.B. in Zusammenarbeit mit Rehazentren, Physiotherapeuten oder Fitnessstudios durchgeführt werden. Ferner wird der gesellschaftliche Austausch hier stark gefördert. Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft ist uns dieser Punkt extrem wichtig.
- **Schwimmkurse/Babyschwimmen:** Schwimmkurse bilden die Basis für den Erwerb von grundlegenden Schwimmfähigkeiten. Ohne sie ist die Ausbildung von Kindern und auch Erwachsenen zum sicheren Schwimmer/zur sicheren Schwimmerin nicht möglich. Im nachhaltig wachsenden Abtsgmünd, aber auch in den umliegenden Gemeinden, herrscht hier ein Engpass an

Badzeiten, Eltern haben oftmals lange Wartezeiten oder müssen längere Wege in Kauf nehmen. Ein Lehrschwimmbecken mit entsprechend angenehmer Wassertemperatur ist hier Voraussetzung.

- **Vereinsschwimmen:** Bei zu kleiner Beckengröße und Anzahl an Bahnen sind die Trainingsteilnehmer pro Bahn oftmals sehr viele. Es kommt zu Gedränge/Stau, Überholvorgängen und Zusammenstößen. Im aktuellen Bad sind obendrein die Temperaturen oftmals über 30°C. Dies mag im Breitensport (Kinder in der Nachwuchsgruppe, sowie gesundheitsorientierte Masterschwimmer/innen) noch ausreichend und akzeptabel sein. Leistungsorientierte Schwimmer/innen können aber in zu kleinen Bädern ihr Leistungspotenzial nicht ausschöpfen, auch ist die verfügbare Becken- und Trainingszeit zu kurz. Schwimmer in der Leistungsspitze verlassen deswegen Abtsgmünd in die größeren Vereine der Region (Schwäbisch Gmünd und Aalen). Im Umkehrschluss gewinnt das Schwimmen in Abtsgmünd, wenn entsprechender Trainingsraum zu Verfügung steht, da auch Wettkämpfe durchgeführt und neue Schwimmer, auch aus der Region, gewonnen werden können. Kurzum: In der Regel korreliert der Erfolg einer Vereinsmannschaft mit der Attraktivität und den Möglichkeiten einer Schwimmhalle.
- **Freizeit / allgemeiner öffentlicher Badebetrieb:** Kein Bad würde ohne den öffentlichen Badebetrieb die Akzeptanz in der Bevölkerung bzw. beim Steuerzahler finden. Entsprechend muss neben all dem Obenstehenden genügend Attraktivität für alle Bürgerinnen und Bürger gegeben sein. Es müssen sowohl genügend freie Zeiten angeboten werden, dass Gäste ungestört ihre Bahnen ziehen können. Aber Familien mit Kindern unterschiedlichsten Alters soll die Möglichkeit zum Spielen und auch Toben gegeben werden. Dies idealerweise, ohne dass eine Gruppe sich von anderen zu sehr gestört fühlt. Bei entsprechender Gestaltung von Öffnungszeiten, Becken und Ambiente zu fairen Eintrittspreisen wird Abtsgmünd es schaffen, weit über die Gemeindegrenzen hinaus Besucher zu bekommen. Denn: Wer von uns war mit seiner Familie noch nicht in Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen, Mutlangen oder Heidenheim?

Die Detaillierung bzw. weitere Erörterungen und Begründungen zu den obenstehenden Punkten finden Sie im ausführlichen Gesamtkonzept in den Abschnitten 2 und 6.

Bedarfsabschätzungen der badnutzenden Personengruppen

Im Folgenden werden tabellarisch die Bedarfe der genannten Gruppen aufsummiert.

	Stunden pro Woche		(Ziel-)gruppe	Bemerkung / Annahmen
	Lehrschwimmbecken >30°, 16,6 Meter	Sportbecken 24° bis 26°, 25 Meter		
Belegung werktags Schulen				
Summe Schulen	**6**	**18**	**Kinder und Jugendliche**	10 Wochen Unterricht pro Jahr
Belegung werktags nachmittags / abends Gesundheit und Vereine				
Summe Gesundheit und Vereine	**14**	**27**	**Kinder bis Senioren**	**Prävention bis Leistungssport**
Belegung werktags nachmittags / abends allgemeiner Badebetrieb				
Summe allg. Badebetrieb	**25**	**25**	**Alle Teile der Bevölkerung**	**kann tlw. Parallel zu Kursen und Training laufen.**
Belegung Wochenende				
Summe Wochenende	**30**	**28**	**Alle Teile der Bevölkerung**	**Allg. Badebetrieb und Kurse können parallel laufen**

Tabelle 1a: Bedarfsermittlung je Beckenart pro Personengruppe

	Stunden pro Woche		Bemerkungen / Annahmen
	Lehrschwimmbecken >30°, 16,6 Meter	Sportbecken 24° bis 26°, 25 Meter	
Summe Bedarfe werktags	45	70	Bei werktags 5 Tagen a 12 Stunden wäre das Lehrschwimmbecken zu 75% ausgelastet, im Sportbecken müssten Gruppen und Kurse bereits parallel das Becken nutzen. Dies dürften jedoch kein Problem darstellen.
theoretische Verfügbarkeit werktags	60	60	
Summe Bedarfe Wochenende	30	28	Am Wochenende müssten sich Kurse und Vereine das Bad mit dem allg. Badebetrieb teilen, in dem z.B. einzelne Bahnen oder Teile des Lehrschwimmbeckens abgetrennt werden.
theoretische Verfügbarkeit Wochenende	24	24	
Summe Gesamtbedarfe	75	98	Am Wochenende müssten sich Kurse und Vereine das Bad mit dem allg. Badebetrieb teilen, in dem z.B. einzelne Bahnen oder Teile des Lehrschwimmbeckens abgetrennt werden.
Summe Gesamtverfügbarkeit	84	84	

Tabelle 1b: Aufschlüsselung nach werktags und Wochenende

Die Werte basieren nicht auf einer konkreten Marktanalyse, sondern auf den langjährigen Erfahrungen der Vorstandsmitglieder im Abgleich mit anderen Vereinen und einem Maß an Annahmen. Die Detaillierung zu den nachfolgenden Annahmen finden Sie in den ausführlichen Darstellungen in den Punkten 2 und 6.

Neubau vs. Renovierung, Möglichkeiten & Konsequenzen

Im dritten Abschnitt des Gesamtkonzeptes werden die Möglichkeiten, aber auch die Konsequenzen verschiedener Szenarien des Neubaus, der Renovierung, aber auch der Schließung ausführlich diskutiert. In der weiteren Zusammenfassung fokussieren wir uns mit unseren Ausführungen und Empfehlungen auf einen Neubau.

Zusammengefasst empfehlen wir den Bau eines modernen, wettkampffähigen 25-Meter-Sportbeckens mit mindestens fünf, besser sechs Bahnen, ergänzt um ein Lehrschwimmbecken mit 12,5 Metern und erhöhter Wassertemperatur.

- So können z.B. zwei Schulen sich je drei Bahnen teilen oder der allgemeine Schwimmbetrieb kann genügend freie Schwimmfläche anbieten, gleichzeitig aber auch für Breiten- oder Vereinsschwimmer/innen Bahnen zur Verfügung stellen.
- Zwei Beckenarten sind notwendig, um die unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Gruppen abdecken zu können. Alle uns bekannten Bäder, die diese Anforderungen abdecken, haben diese Aufteilung. Die Ausnahme bildet hier das Heidenheimer Aquarena mit ihrem 50-Meter-Becken und Hubboden, dies soll aber nicht als Vorbild dienen.
- Gesundheitskurse könnten so parallel stattfinden und in ausreichendem Maße angeboten werden. Der öffentliche Badebetrieb/andere Aktivitäten würden nicht berührt werden.
- Ergänzende Notwendigkeiten wie Freizeitangebote (z.B. Planschbecken, Rutschen, Dampfbad, Außenbereich Liegewiese) oder zusätzliche Räumlichkeiten (z.B. Gymnastikbereich, Ruheraum, Erholungsbereich) werden angesprochen. Hier empfehlen wir jedoch weitere Marktstudien zur Meinungsbildung.

Vergleiche bzw. Vorbilder von Bädern anderer Kommunen in der Region

Im Abschnitt 4 des Gesamtkonzeptes werden sechs Konzepte von anderen Bädern vorgestellt. Es sind dies:

- Hallenbad Leonberg
- F3 Familien- und Freizeitbad Fellbach (ohne den Spaßbad- und Außenbereich)
- Hallenbad im Rendel Bad Öhringen
- Freizeitbad Jurawell Herbrechtingen
- Hallenbad Schwäbisch Gmünd
- Campusbad Ludwigsburg

Weiterführende Informationen

In den Abschnitten 7 bis 10 finden Sie Informationen zu uns bekannten Finanzierungmöglichkeiten öffentlicher und privater Institutionen, sowie Richtlinien für den Bäderbau und wettkampfgerechter Sportstätten. Abschließend unsere ausführliche Empfehlungsbegründung und die obligatorische Angabe unserer Quellen.

10. Quellen

[1] - https://www.lz.de/owl/21725894_DLRG-fordert-ausreichend-Schwimmunterricht-an-Schulen.html

[2] - https://www.dlrg.de/informieren/ausbildung/rettungsschwimmabzeichen/

[3] - https://www.schwimmbadcheck.de/leonberg/hallenbad-leonberg.html

[4] - https://www.leonberg.de/Kultur-Sport-Tourismus/Sport-und-Freizeit/Hallenbad-Leonberg

[5] - https://www.schwimmbadcheck.de/fellbach/f3-fellbach.html

[6] - https://www.schwimmbadcheck.de/oehringen/rendel-bad-oehringen.html

[7] - https://www.schwimmbadcheck.de/herbrechtingen/jurawell.html

[8] - https://www.schwimmbadcheck.de/schwaebisch-gmuend/hallenbad-gmuend.html

[9] - https://www.swlb.de/baeder

[10] - https://www.die-baedermeister.de/

[11]- https://www.abtsgmuend.de/index.php?id=267

[12] - https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Alter/01035410.tab?R=GS136002

[13] - https://www.abtsgmuend.de/index.php?id=58&L=0

[14] - https://www.npk-info.de/fileadmin/user_upload/ueber_die_npk/downloads/2_praeventionsbericht/NPK-Praeventionsbericht_Barrierefrei.pdf auf Seite 224

[15] - https://www.welt.de/sport/fitness/article151321957/Warum-Schwimmen-viel-effektiver-als-Laufen-ist.html

[16] - https://www.dlrg.de/informieren/die-dlrg/presse/schwimmfaehigkeit/

[17] - https://www.youtube.com/watch?v=JXllAhMoNso

[18] - http://wordpress.tsg-abtsgmuend-schwimmen.de/ueber-uns/

[19] - https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Service/2020+05+11++Sportstaettenfoerderung+2020

[20] - https://www.wlsb.de/zuschuesse-foerderung-landesjugendplan/sportstaettenbau

[21] - https://www.baederportal.com/produkte-und-publikationen/kok-richtlinien/

[22] - http://www.dsv.de/der-dsv/service/bau-und-ausstattungs-anforderung/

Ausarbeitung durch die TSG Abtsgmünd Abteilung Schwimmen und dessen Mitglieder.